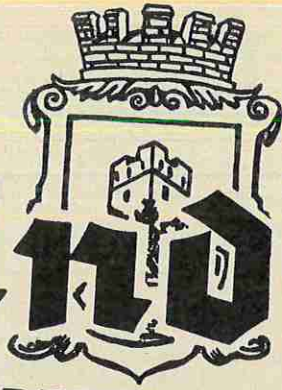


Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK



33. Jahrgang - Nr. 42

Landeck, 20. Oktober 1978

Einzelpreis S 3.—

Volksschule Kappl eingeweiht

Die Gemeinde Kappl wird als Schulerhalterin ganz schön zur Kassa gebeten. Nicht weniger als sechs Volksschulen und eine Hauptschule mit einem Polyt. Lehrgang gibt es verstreut über das ganze Gemeindegebiet. Vier Volksschulen sind einklassig, die VS in Perpat hat zwei Klassen, die im Dorf ist vierklassig. Die Hauptschu-

le weist 16 Klassen auf, der Polyt. Lehrgang zwei.

Warum die Gemeinde Kappl jetzt noch — nach dem großen allgemeinen Schulbau-Boom — tief in ihren arg strapazierten Gemeindegeldsäckel langen mußte, erklärte Bürgermeister Wechner bei seiner Ansprache:

„In den 60iger Jahren wurde in Kappl-Dorf eine 10klassige Schule als Volks- u. Hauptschule gebaut. Damals rechnete man mit 5 Klassen Volksschule, 4 Klassen Hauptschule und einer Klasse für den Polytechnischen Lehrgang. Die Schule hat damals der Gemeinde gute 8 Mio Schilling gekostet.

Vielen von uns sind die Schwierigkeiten, die es mit den Nachbargemeinden gegeben hat, noch gut in Erinnerung. Manche Lehrer schickten die Kinder nur ungern in die Hauptschule, die Obertaler strebten den Bau einer eigenen Hauptschule an — und vor allem wollten die Nachbargemeinden nichts zu den Baukosten beitragen.

Anfang der 70iger-Jahre einigte sich dann die Gemeinden des Tales. Es wurde ein Hauptschulverband gegründet, der Verband wurde Eigentümer der Schule, die Gemeinden bezahlten ihre anteiligen Kosten nach dem Schlüssel der Beteiligung am Hauptschulverband — und es wurde dann um rd. 12 Mio Schilling ein Anbau mit 9 Klassen an die Hauptschule errichtet.

Man glaubte damals, man würde für Volksschule, Hauptschule und Polytechnischen Lehrgang das Auslangen finden.

Für die Unterbringung der Volksschule hätte die Gemeinde Kappl allerdings je Klasse 65.000,— S/Jahr wertgesichert an Miete bezahlen müssen, und zwar beginnend ab dem Schuljahr 1977-78.

Tatsächlich war mit 3 Parallelklassen in der Hauptschule nicht auszukommen. In den



Bürgermeister Wechner: Rückblick über das Zustandekommen der Schule

Information der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

JUGENDSPARWOCHE VOM 23. — 30. OKTOBER 1978

WELTSPARTAG 31. OKTOBER 1978

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

DIE SPARVOR



Prior, Lunger, Bucher Fotos Pattigler

letzten Jahren waren durchwegs 4 Parallelklassen notwendig.

Wegen Raummangels wurden mehrmals Klassen mit über 40 Schülern geführt.

Ich stellte dann eine genau Ermittlung der voraussichtlichen Schülerzahlen in den Gemeinden des Paznaunales an. Daraus geht hervor, daß die Schülerzahl auf Jahre hinaus fast konstant bleibt.

Man bedachte auch allerlei Möglichkeiten, um relativ kostengünstig zu einer neuen Schule zu kommen. Schließlich entschied man sich für den jetzigen Standort. Um 217.000

Schilling wurde von der Kirche ein Grundstück erworben (870 m²), auf dem nach den Plänen von Ing. Handle ein Schulgebäude mit vier Klassen und einem Gymnastikraum erbaut wurde.

Die Kosten betragen 8,5 Mio. S. Die schwierige finanzielle Lage der Gemeinde bezeichnete Wechner mit als Grund dafür, daß man keine Wohnungen und keinen Kindergarten mitgebaut habe. Ein Anbau ist jederzeit möglich. In bezug auf die Wohnung verwies der Bürgermeister auf die Geschichte von Vater, Sohn und Esel: wie man es auch macht — es gibt immer Leute, denen es nicht recht ist.

Eine ganze Reihe von hohen Gästen hatte es sich nicht nehmen lassen, zu diesem Festakt nach Kappl zu kommen: LHStV Prof. Fritz Prior, Bezirkshauptmann HR DDR. Walter Lunger, BSI Reg.-Rat Hermann Perkhof; namentlich begrüßt wurden auch Pfarrer Ulrich Obrist, der die Weihe vornahm, die Ehrenbürger Med.-Rat Dr. Köck und Gottlieb Siegele, OSR Fridolin Juen, Frau Bringfrieda Bucher u. HSD Hans Schatz. VSD Richard Windisch und den Kappler Volksschülern wünschte das Gemeindeoberhaupt „ein angenehmes Arbeiten in dieser Schule“. Die Feier wurde von der Musikkapelle Kappl, dem Paznauner Männerchor (Leitung Erich Wechner) dem Kinderchor der Volksschule (Ltg. Herbert Troger) musikalisch gestaltet.

Bezirksschulinspektor Reg.-Rat Perkhof meinte in seiner Ansprache unter anderem, die Schule sollte nicht nur Bildungs-

stätte, sondern vor allem auch Erziehungsstätte sein, denn „es mangelt der Welt nicht an gescheiterten Menschen, sondern an wohlherzogenen“.

LHStV Prior dankte der Gemeinde namens des Landes und erinnerte an die Verdienste des verstorbenen Altbürgermeisters Siegele auf dem schulischen Sektor.

Der Bezirkshauptmann ergriff erst bei der Jause im Hotel Post das Wort, weil er sich an eine alte Spielregel gehalten habe, nach welcher der Bezirkshauptmann zu schweigen habe, wenn ein Regierungsmitglied anwesend sei.

So hat also das Paznaun, das nach den Worten von Bgm. Wechner noch fast eine „Insel der Seligen“ ist, wenn man die Ge-



BSI Reg.-Rat Perkhof: „Der Lehrer darf sich von den Lehrmitteln nicht an die Wand drücken lassen.“

burtenrückgänge anderswo hernimmt, eine neue Schule für seine heranwachsenden Gemeindebürger, die sich ja — wie zahlreiche Beispiele zeigen — im späteren Leben durchwegs als tüchtig und auf den verschiedensten Gebieten versiert erweisen. O.P.

Wie es früher war



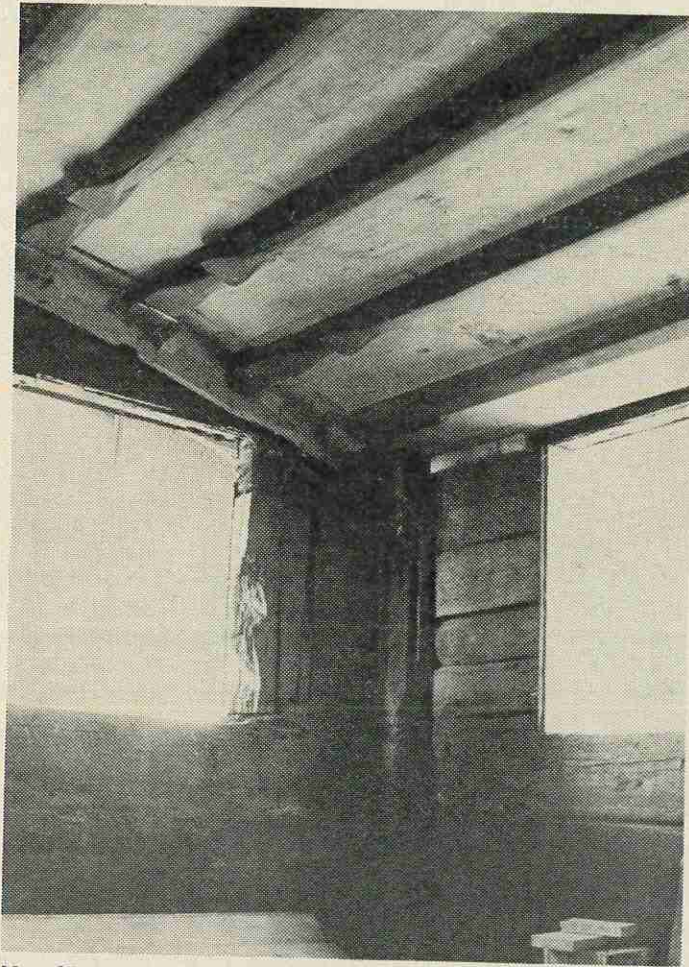
„Hörerinnen“ der Haushaltungsschule, untergebracht in der Hauptschule Landeck, zu Beginn der 30er-Jahre.

**Freunde sind ein angenehmer Luxus.
Im Ernstfall helfen Fachleute mehr:
Ein guter Arzt, ein guter Anwalt und
ein guter Steuerberater**

Eine gotische Stube in St. Anton a. Arlberg

Stuben mit gewölbter Holzdecke waren in der romanischen u. gotischen Epoche nichts Ungewöhnliches. Rudolph-Greifenberg hat bei der Durchforschung Südtirols immerhin noch 23 solche Stuben mit tonnenförmiger Decke vorgefunden und zwar 13 in Bauernhäusern und 10 in herrschaftlichen Gebäuden. Aus dem Oberinntal waren ihm zwei bekannt; einmal die Stube im Widum von Serfaus u. die Gaststube beim „Speckbacher“ in Stams. Durch Zufall erhielt der Schreiber dieses Artikels Kenntnis von einer weiteren derartigen Stube, die sich in St. Anton im Hause des Walter Spiss Nr. 86 befindet. Leider ist sie nicht nur ihres gesamten alten Mobiliars entblößt, sie hat auch durch Umbauten sehr gelitten. Das Haus ist nämlich durch vielerlei An-, Zu- u. Umbauten vollkommen verändert worden. Ursprünglich scheint nur ein sogenannter Turm vorhanden gewesen zu sein mit Keller und zwei Obergeschossen aus Stein. Das Kellergeschoss wurde später — wie es scheint — nach Süden erweitert und darauf in Blockbauweise ein Geschoss aufgebaut, das die Stube enthält. Diesem Holzbau wurde später ein weiterer Stock aufgesetzt. Durch einen Anbau im Westen ist schließlich das ganze Haus zu einem Doppelhaus erweitert worden, das heute von drei Parteien belegt wird.

Die Stube selbst blieb von diesen Umbauten, wie bereits erwähnt, nicht unberührt. Zuerst mußten die alten kleinen Fensterluken, die mit einem Schieber zu schließen waren, größeren weichen. Dann wurde die Türe zur Stube, die von der „Labe“ aus zu betreten war, zugemacht u. außen zugemauert. Dafür ist zur Küche hin eine neue Türe ausgebrochen worden, wobei die mit einem Schieber verschließbare Öffnung in die angrenzende Küche, die als Speisedurchreiche diente, fortfiel. Bei der Aufstockung des Stubentraktes, der vorher mit einem Pultdach abgedeckt gewesen war, wurde der dadurch gewonnene Raum als Schlafkammer eingerichtet und von der Stu-



Herzförmige Blätter an den Balkenenden, bogenförmige Zarge und geschnitzter Steher (die Fensterausschnitte sind neu)

be aus zugänglich gemacht, wobei leider zwei Balken der Holzdecke in der südwestlichen Ecke der Stube abgesägt wurden. Mittels einer steilen Leiter mußte man — wie es in den alten Häusern aus heizungstechnischen Gründen üblich war — in die Schlafkammer klettern. Schließlich wurde auch der Ofen, der sich neben dem Eingang an der nordwestlichen Ecke befunden hatte, abgetragen und die übrige Einrichtung, bestehend aus einem großen Tisch in der Südostecke des Raumes und den ringsum laufenden Bänken samt einer später angebrachten Tafelung herausgerissen und entfernt.

Trotz alledem bietet der tonnengewölbte Raum einen reizvollen Anblick und zugleich tiefen Einblick in die Wohnkultur unsere Vorfahren, die die Stube immer als gemeinsamen Ort für Freizeit und Kommunikation und niemals zum Schlafen verwendeten. Das Herausreißen der Vertäfelung hatte aber etwas Gutes. Es konnten dadurch nicht nur mehrfache Veränderungen an den beiden Fensterwänden im Süden u. Osten beobachtet sondern auch festgestellt werden, daß die Wände ursprünglich nicht getäfelt waren. Hier bildete also der Blockbau gleichzeitig die Stubenwände. Die

Holzstämmen waren daher auch vom Zimmermann sorgfältig behauen worden. Die beiden anderen Seitenwände der Stube haben durch ihre 15 cm starken und 40 bis 50 cm breiten, mit Nut und Feder ausgestatteten „Flecken“ die Kälte der dahinter liegenden Steinmauern abgehalten.

Die Stube hat ein Ausmaß von 590x580 cm, ist also sehr groß und wirkt durch die Deckenwölbung — die Unterkante des Firstbalkens ist 234 cm über dem Fußboden, die Höhe der Wände beträgt 184 cm — sehr geräumig. Ins Auge springen die elf Deckenbalken. Sie haben an beiden Seiten eine breite Nut, in die die dazwischen liegenden Bretter der Decke eingeschoben sind. Die Balken ruhen mit ihren Enden auf bogenförmigen Zargen, die ihrerseits wieder auf Ständern in den Stubenecken aufliegen.

boutique  ortner
 prutz - pfunds -
 landeck: »junge-mode«
 schicke
MÄNTEL
 in jeder Preisklasse

Weiterhin verbilligter Abverkauf von Herrenhosen u. Sakkos in Landeck (Bombardelli)

Diese Ständer sind durch Einkerbungen gefällig behandelt, während die Zargen nur abgefast sind und keinen Lochschmuck tragen, wie er z. B. bei der Mareiter Stube in Eppan/Berg oder der Stube beim Bauer am Lehen in Aldein zu sehen ist. Bemerkenswert an der ganzen Konstruktion ist die Tatsache, daß beim Bau kein einziger Nagel verwendet wurde und alle Werkstücke lediglich mit dem Zimmermannsbeil bearbeitet wurden.

Die abgerundeten Balken der Decke haben an ihren Enden als Verzierung Herzblätter mit sehr lang ausgezogenen Spitzen und in der Mitte Scheiben mit eingekerbten Ornamenten. Diese sind zwar nicht sehr sorgfältig ausgeführt, dafür aber verschieden ornamentiert. Der Mittelbalken oder Firstbalken ist besonders hervorgehoben durch seine künstlerische Bearbeitung. Von der Mittelscheibe ausgehend ist aus dem Balken nach links und rechts ein Stab herausgearbeitet, einer davon ist gedreht, der andere glatt. Ob sie außer zum Schmuck noch zu einem anderen Zwecke dienten?

Nachzutragen ist, daß die Balken in Ost-West-Richtung liegen, die Tonne ist also

Öffne keine Tür, die du nicht wieder schließen kannst.

Namenstage der Woche: FR (20. 10.): Wendelin, Vitalis, Jakob - SA (21. 10.): Hilarion, Ursula - SO (22. 10.): Cordula, Ingbert - MO (23. 10.): Johannes Kapisfran, Severin v. K., Jakobus, Oda - DI (24. 10.): Antonius, Proklus - MI (25. 10.): Chrysanth u. Daria, Krispin u. Krispinian - DO (26. 10.): Amandus, Gerwich u. Wigand - FR (27. 10.): Sabina, Wolfhard — Zu Ende Oktober Regen, bringt ein fruchtbar Jahr zuwegen.

richtigerweise über dem ursprünglichen Eingang gewölbt. Die Schmuckscheiben und Stäbe sind zimtrot eingefärbt. Die Farbe scheint ursprünglich zu sein.

Der gemauerte Stubenofen hatte einen mächtigen Sockel (142x145x120 cm), auf dem ein Aufbau in Form eines Halbzylinders oder einer liegenden halben Tonne als

eigentlicher Ofen aufgesetzt war. Der Rauchabzug mündete in einen schließbaren Kamin, der sich in der anschließenden Küche befindet. Sie diente gleichzeitig als Selche. Zum Selchen wurde der Rauch des Ofens mittels eines Schubers gezwungen, quer durch die Küche zu einem Kamin in der entgegengesetzten Ecke derselben zu ziehen.

Ein Heizungsanschluß und bereitgestellte Heizkörper lassen leider darauf schließen, daß der Ofen nicht mehr errichtet werden soll, wie es dem Stil der Stube unbedingt entspräche.

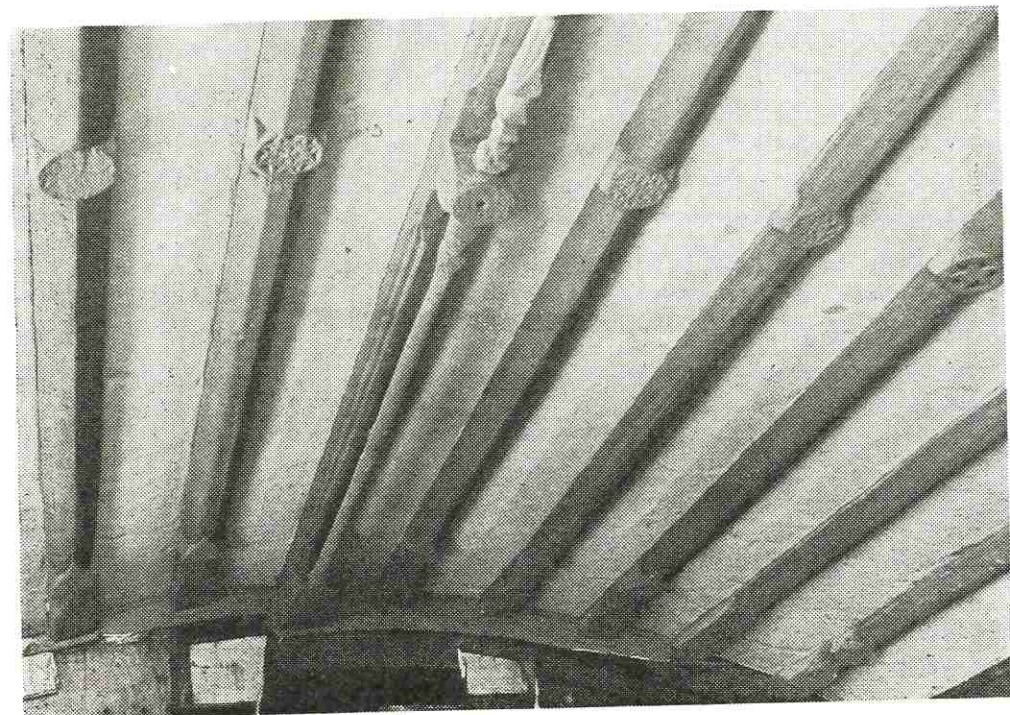
Was das Alter dieser Stube anlangt, würde sie nach den Kriterien, die Rudolph-Greifenberg aufgestellt hat, als gotische Stube zu bezeichnen und ins 15. Jahrhundert, allenfalls noch in das 14. Jahrhundert zu stellen sein. Das gemauerte Haus gehört jedoch noch der romanischen Zeit an. Dafür spricht der alte Eingang gleich hinter dem derzeitigen oberen Hauseingang, der eine Rundbogentür aus abgefasten Steinen aufweist. Das Haus wurde früher als „Schweigger-Haus“ bezeichnet. Der Name deutet auf einen ehemaligen Besitzer namens Schweigger oder Schweighard hin. Nun wissen wir aber, daß Otto II. von Schrofenstein den Beinamen „vom Arlberg“ (dictus de Arlberg) trug. Er hatte also seinen Wohnsitz am Arlberg und wird in der Zeit von 1275 bis 1279 genannt. Da er ohne leibliche Nachkommen starb, hat er sicher sein Besitztum an einen seiner Neffen vererbt. Als solcher bot sich Swikerus I. von Schrofenstein an, der 1318 das Seelgerät seiner Eltern bestätigt hat und 1345 als verstorben bezeichnet wird. Wenn man außerdem berücksichtigt, daß der Turm an der Stelle erbaut wurde, wo die Straße auf den Arlberg ihren Anfang nahm und daher für die Einhebung des Wegzolls geradezu prädestiniert ist, wird man die Vermutung, daß dieses Haus einstmals den Schrofensteinern gehörte, von Otto II. erbaut und von Swikerus I. als Zollstation verwendet wurde, nicht ganz von der Hand weisen können, umsomehr als tonnengewölbte gotische Stuben — wie die eingangs genannten zwei Beispiele beweisen — bei uns doch nur bei bedeutenderen Persönlichkeiten Eingang gefunden hatten. Um diesen Gedanken zu erhärten, wäre allerdings eine genaue Aufnahme der Bausubstanz u. der verschiedenen Bauperioden durch einen Baufachmann erforderlich und die Altersbestimmung von Holzstücken der älteren Bauteile und der Decke durch die Radiocarbon-Methode.

Dr. L.

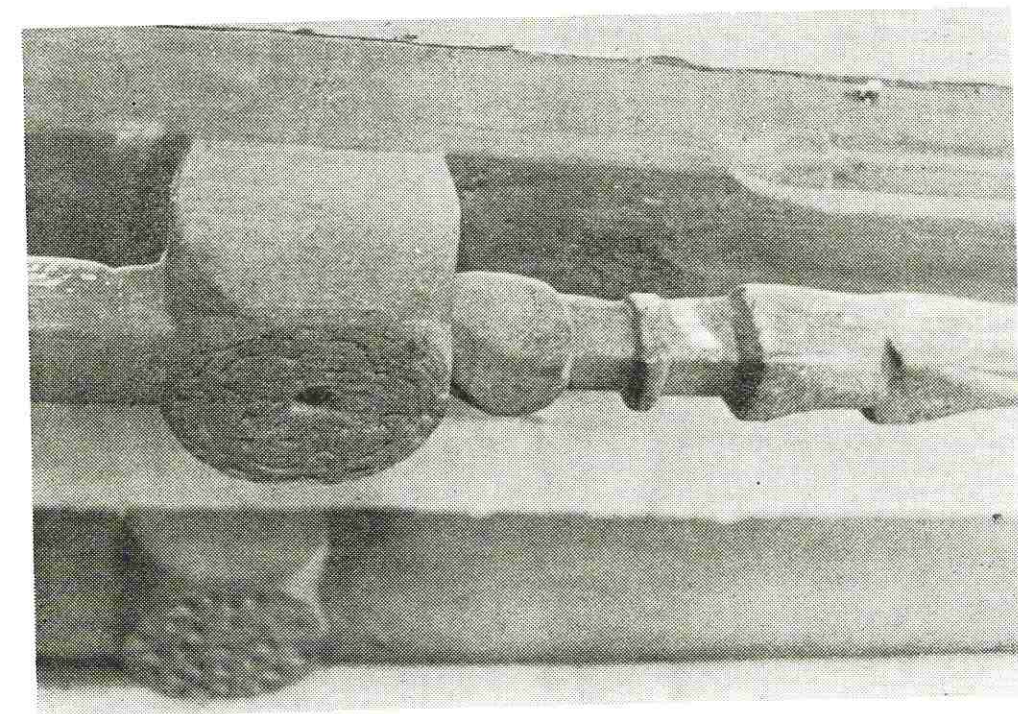
Benützte Literatur: M. V. Rudolph-Greifenberg, Entstehung und älteste Gestaltung der Stube in Südtirol, in der Tiroler Heimatblättern, 28. Jg., Heft 7/12 1953.

Geld, sagt Miller, braucht man am Anfang, nicht am Ende des Lebens

Wenn die Felder keine Frucht fragen, ernten auch die Heiligen nicht.



Gewölbte Balkendecke mit Mittelbalken und den kreisrunden Ornamenten



Detail vom Mittelbalken

NEUE SERIE:

Aus Rumpfs Haussekretär

(Abfassung aller Gattungen von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, wie sie im gewöhnlichen Leben und in den bürgerlichen Verhältnissen vorkommen; erschienen 1842 zu Berlin.)

Vorwürfe eines jungen Mannes
an seine Freundin

Nicht länger, Emilie, kann ich Ihnen die bitteren Gefühle meines Herzens verhehlen, die mir die ganze Ruhe meines Lebens rauben. Schon vor geraumer Zeit hätte ich mich offen gegen Sie ausgesprochen, allein die Zweifel, Ihnen vielleicht Unrecht zu thun, hielten mich davon zurück; jetzt habe ich die Ueberzeugung gewonnen, daß Sie nicht meine Bewerbungen allein, sondern auch die anderer junger Männer annehmen, und diesen nur zu deutlich zu erkennen geben, wie wenig Sie Ihnen abgeneigt sind. Was kann ich hieraus schließen? — Werde ich von Ihnen getäuscht? Sind die Beteuerungen Ihrer Liebe zu mir nicht ernstlich und aufrichtig? Wollen Sie Ihr Spiel mit mir treiben, oder nur mit meinen Nebenbuhlern? Wahrlich, bei keiner dieser Rollen möchte ich ein müßiger Zuschauer bleiben. — Vielleicht ist es aber Ihre Absicht, einen Bruch zwischen uns herbei zu führen? Wohl!

Dann bin ich gefaßt auf Entsagung, so schwer sie mir auch werden wird. Mit männlicher Kraft werde ich ein Verhältniß lösen, eine Last abwerfen, die ich nicht länger tragen kann, die überdies meine Ehre in tiefen Schatten stellt. Ich muß auf Ihre entscheidende Erklärung dringen, ob Ihre bisheriges Benehmen wirkliche Gleichgültigkeit oder nur der Schein davon ist. Im ersten Falle haben Sie mit mir ein Spiel getrieben, das eines edlen Frauenzimmers unwürdig ist, und ich sage Ihnen auf ewig Lebewohl. Im letzteren müssen Sie den ernstesten, heiligen Vorsatz fassen, in Ihrem Betragen einen Schein zu meiden, der mit dem künftigen Glücke, mit der Ruhe meines Lebens unverträglich ist.

*Prüfen Sie streng und gewissenhaft Ihr Inneres, ob Sie sich dazu fähig fühlen. Ich sehe Ihrer baldigen Antwort entgegen, und bin bis dahin
Ihr Woldemar.*

daß vom Weiler Greit zehn Jahrgänger (nur ein Mann) abstammen. Lustig und fidel ging es bis Schluderns, dort wurde gemeinsam in der schönen Pfarrkirche die Hl. Messe besucht und nachher eine kleine Kaffeepause eingelegt. Weiter ging die Fahrt nach Meran, Bozen und Kaltern. In Tramin wartete schon ein gutes Mittagessen auf uns. Über die Weinstraße ging es wieder zurück, man kehrte noch öfter ein; unser Ernst sorgte mit seiner Ziehorgel für gute Stimmung. Manch alter Schlager wurde wieder aus der Versenkung geholt. Ein extra Lob gebührt unserem Chauffeur aus dem Paznaun, der uns überall gut durch und glücklich nach Pfunds brachte. Jeder fragte sich, wo bloß die Zeit geblieben sei.

So wurde es für alle ein herrlicher Ausflug, da auch der Wettergott mitmachte.

M. Brunner

Ein R. K.- Gedicht durfte natürlich nicht fehlen. In ihm hieß es unter anderem:

Es ischt it zum glouba und decht isch as
wohr,
daß mir schua zöihla s fufzigscht Löibas-
johr.

Kuar vo ins allo will döis verschtia,
obr s Rod dr Zeit döis bleibt nia schtia.
A jedr denkt sie, wia schnell vergeaht dia
Zeit,
es dauert it long und miar keara zu die
olta Leit.
Obr mit sellige Gedonka wella mir ins it
befossa,
döis Problem wolla mir gänzli af dr Seit
lossa.

Ans Gia vo dr Walt denkt vo ins kuar
geara dron.
Es hoast im Liad: Mit fufzg fongts Löiba
erscht on.
Drum loßats ins den Tog heind richti
gniaßa,
sou guats geaht, wölla mir ins S Löiba
vrsiaßa.

Gehsteig Flirstraße: Grundablöse

Nach dem Artikel „Blutiges Straßenstück“ wird endlich entschärft gab es eine Verschärfung der Lage für Stadtrat Klaus Nuener, denn in dem Bericht über die in der Gemeinderatssitzung vom 28. 9. abgeführte Debatte betreffend die Errichtung eines Gehsteiges in der Flirstraße war der Quadratmeterpreis falsch angegeben. Etliche Grundeigentümer fühlten sich übers Ohr gehauen, da man ihnen ja anstatt der 800 Schilling, wie es im Artikel stand, nur magere 200 Schilling zugestanden hatte.

Es wird hiemit klargestellt, daß alle Grundeigentümer, die Grund für den Gehsteig zur Verfügung stellten, nur 200 Schilling pro Quadratmeter erhalten haben. Es wird ersucht, von weiteren Animositäten gegenüber Stadtrat Nuener Abstand zu nehmen, da er wirklich nichts dafür kann und auch bei dieser Grundablöse in bewährter Manier reell gehandelt hat.

Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen
zu Gast in Südtirol

Auf Einladung von Busunternehmer Alois Kienzl unternahm die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen einen Tagesausflug in das herbstliche Südtirol, bei dem auch die Musikantenfrauen mitgenommen wurden.

Bei wunderbarem Wetter führte die Reise über den Brenner nach Sterzing. Nach kurzer Rast am Penserjoch (ca. 2200 m) wurde dann in Astfeld, die nähere Geburts-

heimat von Alois Kienzl, ein kurzes Konzert gegeben. Nach dem Mittagessen ging es weiter nach Bozen, Meran und zurück nach Landeck.

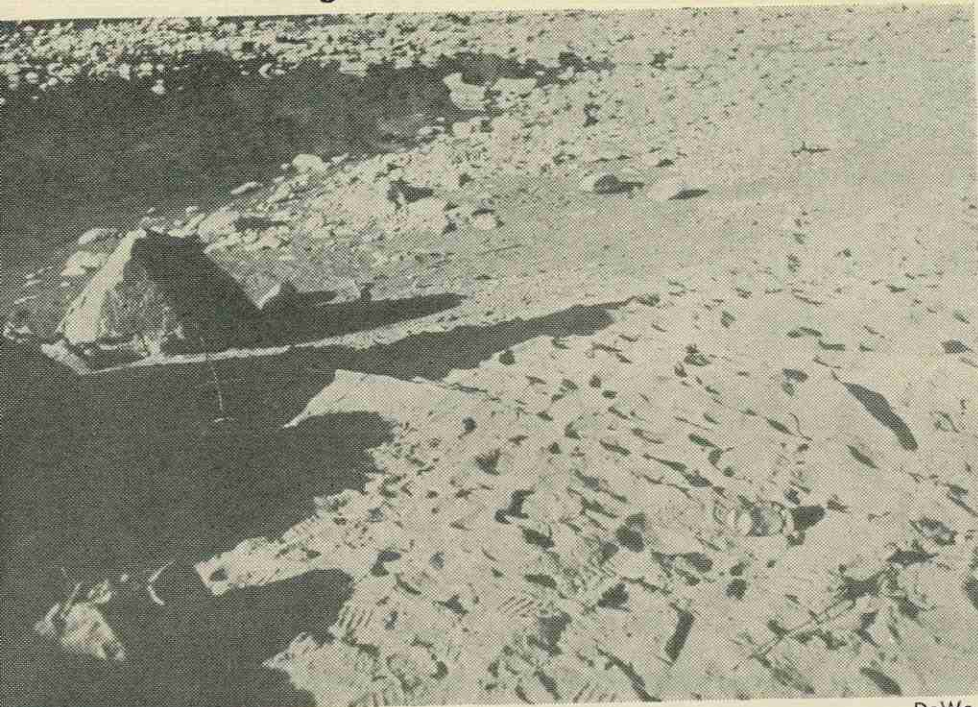
Die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen bedankt sich recht herzlich bei Alois Kienzl, dem mit diesem Ausflug sicherlich auch ein kameradschaftlicher Höhepunkt gelungen ist.

Pfunds: Jahrgängerausflug

Wenn man bis zum Fünfziger gut durchgekommen ist, sollte man ihn auch feiern, dachten sich einige 28er und 29er, die ja fast alle miteinander in die Schule gegangen waren. Es wurde ein Komitee gegründet und ein Ausflug beschlossen. Da Auto- busunternehmer Ernst Wilhelm auch zu diesen Jahrgängern zählt, wurde eine Reise nach Südtirol vereinbart. Es gab so manche Arbeit, die Jahrgänger des Dorfes — es sind doch sehr viele auswärts — zu finden. Dabei mußte man feststellen, daß sich schon 1 Verstorbene darunter befinden.

An 57 Personen (29 Leute waren 28er u. 27 29er, die Frauen waren in großer Überzahl), wurden Einladungen versandt. 40 Leute folgten der Einladung, mancher mußte sich mit großem Bedauern entschuldigen. Am Sonntag, 8. 10., war schon um 7 Uhr früh alles zur Stelle. Es war ein großes Hallo, als manche sich nach über 30 Jahren erstmals wieder sahen. So mancher kam von weit her. Aus der franz. Schweiz, von Basel, von Zürich, von Oberösterreich und vielen Tiroler Orten kamen sie angereist. Als Besonderheit mag wohl gelten,

Objektiv subjektiv



DaWo

Das subjektive Sehen und Beobachten mit der Kamera, dem Objektiv also, das unser Freund Gerald Nitsche anregte, jetzt (für uns leider) im Osmanischen Reich sein Wesen treibt, soll nicht eine Expertenecke sein, sondern jedem offen stehen. „Objektiv subjektiv“ also für alle Auslöserdrücker. Bilder mit Namen und Adresse sowie eventueller Bildunterschrift mit dem Vermerk „Objektiv subjektiv“ einfach an das Gemeindeblatt schicken!

GEBURTSTAG

Von Franzfriedrich Fogl

Heilig und richtig sind sie auch heuer wieder gekommen. Wie die Aasgeier. Lechzend nach Gedärm. Nach dem warmen Dunst der Innereien. Blutschlürfen im Blick. Die Krallen fetzbrünstig gezückt. Die widerwärtigen Lappen der Ohren nach Schmerzlauten geil. Heißen Mordhauch in den zuckenden Nüstern. Ich trete ihnen entgegen. Mit schweißfeuchten Händen. Zitternd. Den hilflosen Blick in unendliche Fernen gerichtet. Auf jenen Punkt in der grauen Vorzeit — meinen Geburtstag.

Mit hilflos zuckenden Lippen stammle ich sinnlose Worte. Unzusammenhängend. Meine schweißfeuchten Hände krallen sich in ihren Schuftern fest. Tätschle ohnmächtig ihre feisten Rücken. Fahren flatternd dann in die Taschen. Suchen nach einer Zigarette. Zum Festhalten.

Man setzt sich. Aus den diffusen Wogen des Gesprächs schlagen mir Brecher entgegen: Alter Knabe... Geburtstagskind... Held des Abends... Na, wie fühlt man sich...

Mit einem idiotischen Grinsen hebe ich das Glas und sage etwas. Daß es aber nett sei, daß... Freude darüber, daß man... daran sehe man, daß... Schließe mit: Freunde in der Not, gehen hundert auf ein Lot.

Brüllendes Gelächter wirft mich auf den Sessel zurück. Eine parfümierte Hand dreht mein läppisch grinsendes Gesicht zur Seite. Küßt es mit rot-pappigem Mund. „Wieder echt Franzfriedrich“, sagt die rote Wunde. Immer derselbe. Immer zu Späßen aufgelegt. Habaha.

Der aasigste aller Aasgeier ist plötzlich an meiner Seite. Mit halbgeschlossenen Augen erwarte ich den Schnabelhieb. Eine einmalig lustige Geschichte zuckt denn auch alsbald auf mich nieder. Eine Geschichte — mit mir als Hauptfigur. Brüllendes Lachen. Der halsnackte Aasgeier an meiner Seite plustert sich auf wie nach beendetem Mahl. Putzt seine Freßwerkzeuge mit Cognac. Er weiß, daß mir diese Geschichte furchtbar peinlich ist. Er entfernt sich stelzend. Das glucksende Lachen verebbt. Ich sitze da. Lege Kniekehle auf Knie. Drehe das Glas zwischen den Fingern.

Ich — das Geburtstagskind. Der Mittelpunkt des Abends. Verursacher der Feierlichkeit. Ich drehe das Glas zwischen den Fingern und möchte es plötzlich mit einer Gebetsmühle vertauschen. Meinen weichen Sessel mit einem harten Stein. Den Blick auf die Figuren der Frauen mit dem Blick auf ödes Bergland, durch das der Wind braust. Das zu jeder Jahreszeit die Schneestürme zu Gast hat. Ich möchte den elegan-

Junge Wirtschaft Landeck - auf Törggele- fahrt in Südtirol

Die Junge Wirtschaft Landeck unter ihrem Obmann Franz Sailer veranstaltete am Wochenende des 1. Oktober die 2. Törggelefahrt nach Südtirol. 25 unentwegte Teilnehmer ließen sich trotz äußerst schlechter Witterung von dieser Fahrt nicht abhalten. Das Ziel dieser Fahrt war Gurlan, wo im Gasthof Hirschen Quartier bezogen wurde. Für beste Stimmung sorgte die Weinverkostung mit Südtiroler Jause in der Weinkellerei Brigl. Nach dem Abendessen sollte die eigentliche Törggelepartie stattfinden, leider waren die Kastanien noch nicht reif, was den klimatischen Bedingungen des Sommers zuzuschreiben war. Dieser Umstand tat jedoch der allgemeinen Stimmung keinen Abbruch, umso mehr als man den Abend in einer gemütlichen Weinstube verbrachte. Den Abschluß des Abends bildete ein Barbesuch, der sich für einzelne bis weit nach Mitternacht hinauszog.

Am Sonntagvormittag erfolgte nach einem gemeinsamen Umtrunk die Fahrt nach Schenna, wo das Mittagessen stattfand. Anschließend erfolgte die Heimreise durch das Vinschgau.

Es besteht von Seiten der Jungen Wirtschaft Landeck die Absicht, diese Törggelefahrt nach Südtirol jährlich durchzuführen und damit zu einer Traditionsveranstaltung zu machen.

ten Anzug von mir werfen. Mich in einem eiskalten Fluß stürzen und mich dann in einen wollenen Umhang hüllen.

Statt der Kristalluster möchte ich die Sterne über mir glitzern sehen und Zwiesprache halten mit den Dingen, die immer schon da waren.

Ich erhebe mich. Trete auf die Terrasse. Und auf einmal wird mir leicht und frei. Das erträumte Land ist ja nicht fern. Es ist ganz nah. — In mir.

Es ist schön. Der Fluß meiner Kindheit ist in ihm. Warum sollte ich nicht hingehen und mich in ihm baden. Die Berge meiner Jugend stehen da. Wieso sollte ich sie nicht besteigen und über das Land hinsehen wie damals? Wie feste Häuser am Strom steht die Gegenwart in diesem Land. Ich kann sie betreten. Und gegen die ferneren Hügel hin erstreckt sich die Zukunft. Ich kann sie erahnen.

Warum also traurig sein. Mein gelobtes stilles Sehnsuchtsland ist in mir. Niemand kann es mir nehmen. Kein Krieg es verwüsten. Ich gehe zurück zu meinen Bekannten. Und habe keine Angst mehr vor ihnen. Ich spreche mit ihnen. Trinke und lache mit ihnen. Und bin dankbar für das Geburtstagsgeschenk, das mir so unerwartet zuteil wurde.

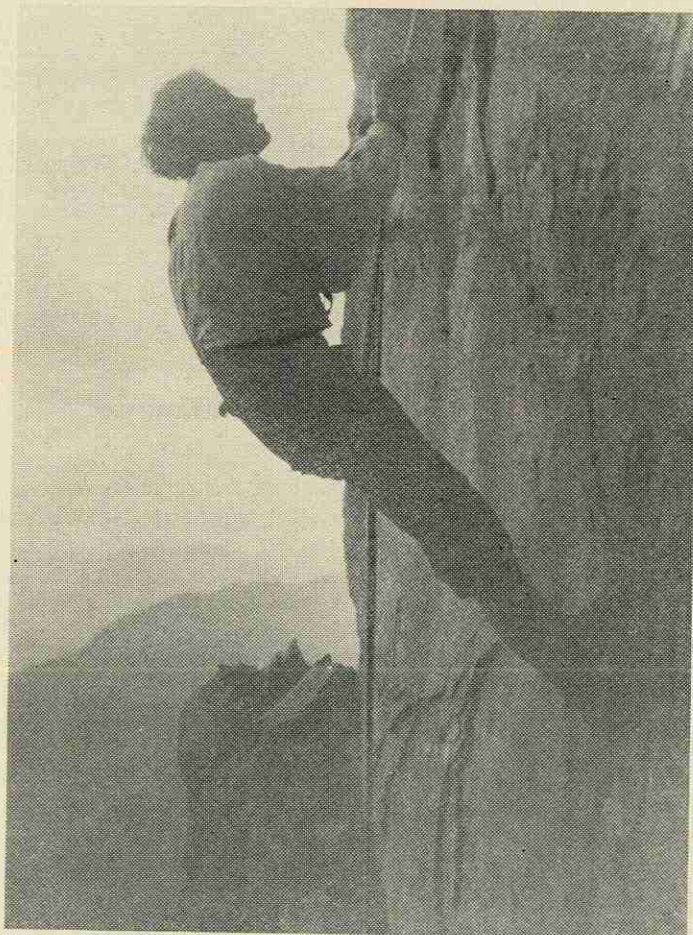
Sportpionier Sepp Henzinger 70 Jahre

Abgehärtet durch harte Jugendjahre („Beeren-sammeln am Thial verbesserte meine triste Lage“) entschloß sich Sepp Henzinger erst 1931, also mit 23 Jahren, in das „Pädagogium“ einzutreten. Vorher hatte er ein Handwerk erlernt — die Gesellenprüfung schloß er mit Auszeichnung ab —, das etliche Jahre später wieder zu voller Blüte kommen sollte: das Büchsenmacherhandwerk. Nach drei Monaten war er jedoch bereits arbeitslos. Der Winter 28-29 sah ihn deshalb als Hilfsschilehrer in Seefeld, der Sommer als Schwimmmeister in Barwies. Es zeigte sich also, daß es eher die „brotlosen Künste“ — der Sport — waren, mit denen er sich über Wasser hielt.

Und so liegen Sepp Henzingers Sonderleistungen in keinem geringen Maße auf dem Gebiet des Sports, wo er in einigen Zweigen zweifelsohne als Pionier anzusehen ist.

Wenigen dürfte es etwa bekannt sein,

daß Henzinger der erste geprüfte Schilehrer Landecks, Kärntner Schimeister in der Kombination und Dritter bei den



Abseilen am Wilden Kirchl, Dawinkopf



Sepp Henzinger in der vorbildlichen Sprunghaltung von damals

Osterreichischen Meisterschaften im Sprunglauf war. Viele Abfahrts- und Sprungläufe in Landeck, Galtür, Serfaus, Feichten, am Semmering, in Zell a. S. und Lech sahen ihn als Sieger. Aber auch als Initiator trat er in Erscheinung: etwa des ersten Schirennens an der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck oder später des Thial-Sesselliftes.

Henzinger, der 1929 auch Instruktor bei Oberst Bilgeri in der Schweiz und am Steinernen Meer gewesen war, stellte den Schülerschilaf an der Hauptschule Landeck auf eine breitere Basis.

Daneben ist er als Extremkletterer der damaligen Ära anzusehen, der die Schiführerprüfung unter Hermann Buhl ablegte. In seinem Fahrtenbuch stehen neben Erstlingstouren (Spiehlerturn-Westkante, Wildes Kirchl in der Parseiergruppe, per Schi Blancahorn und Touren in der Samnaungruppe) und den schönsten Gipfeln der Alpen auch Exoten wie der Popocatepetl und der Pico di Orizaba in Mexiko.

Wenn bei Bergunfällen Not am Manne war, stand Sepp Henzinger stets bereit.

Auch die Schattenseiten des Sportlebens blieben ihm nicht unbekannt. 1934 stürzte er vom Spiehlerturn; schon 1929 hatte er einen 30-m-Sturz in eine Gletscherspalte überlebt.

Aber auch sein beruflicher Weg war von Arbeitslosigkeit immer wieder unterbrochen. Es begann gleich nach der Matura, die er 1935 abgelegt hatte. Die Jahre bis zu seiner ersten Anstellung in Puschlin verbrachte er bei „Schipapst“ Krukenhauser in St. Christoph und bei der Shell in Innsbruck.

Wegen des Nationalfeiertages (26. Oktober 1978)

Redaktionsschluß für Nr. 43 bereits am Montag, 23. Oktober, 16 Uhr

1938 kam er an die Hauptschule in Landeck. Nach dem Krieg wurde er 1948 nach Urgen eingeteilt, wo er 11 Jahre Leiter war. Von 1959 bis zu seiner Pensionierung als Direktor-Stellvertreter war Henzinger wieder an der Hauptschule Landeck tätig.

Der 70jährige Sepp Henzinger ist wie eh und je trotz mancher Schicksalsschläge und Widerwärtigkeiten, mit denen ihm das Leben aufwartete, ungebrochen. Die heurige Durchkletterung der Langen Kante am westlichen Parzinturm trotz Hüftprothese ist Beweis genug dafür. Zum 70. Geburtstag erhielt er ein Anerkennungsschreiben von LHStV Prof. Dr. Fritz Prior und ein Glückwunschsreiben des Alpenvereins, Anerkennung und Glückwünschen schließen auch wir uns an.

O. P.

Sparkasse Imst eröffnete Zweigstelle in Ischgl

Zu einem Fest für die Einwohner des Paznaunales und auch der Sparkassen-Familie gestaltete sich die Einweihung der Zweigstelle Ischgl der Sparkasse Imst am 9. Oktober 1978.

Der Vorsitzende des Vorstandes konnte bei dieser Gelegenheit den Bezirkshauptmann des Bezirkes Landeck, Hofrat DDr. Walter Lunger, den Staatskommissionär u. Bezirkshauptmann des Bezirkes Imst, Hofrat Dr. Walter Haid, den Vorstand des Finanzamtes Landeck, Herrn Hofrat Dr. Lanser, den Leiter der Wildbach- u. Lawinerverbauung, Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Emil Leys, sämtliche Bürgermeister des Paznaunales unter der Führung des Bürgermeisters von Ischgl, Herrn Bürgermeister Erwin Aloys, die Geistlichkeit des Tales, die Schuldirektoren, Vereinsobmänner sowie Generalsekretär Dr. Walter Finger vom Hauptverband der österr. Sparkassen und Direktor Dr. Paul Oppitz als Vertreter der Girozentrale und Bausparkasse begrüßen.

Nach der feierlichen Einweihung durch Pfarrer Franz Haider und einem Konzert der Musikkapelle Ischgl schilderte der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Imst, Herr Kommerzialrat Heribert Gottstein, die Beweggründe der Sparkasse, auch in Ischgl eine Zweigstelle zu errichten und bekräftigte die Absicht der Sparkasse, weiterhin dynamisch und in voller Selbständigkeit für die Sparkassen-Idee und die Wirtschaft arbeiten zu wollen.

Er stellte dann die Mitarbeiter der Zweigstelle Ischgl vor und überreichte dem Leiter, Herrn Stefan Narr, die Schlüssel der Zweigstelle und an den Bürgermeister von Ischgl eine ansehnliche Spende für kulturelle Zwecke.

Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger beglückwünschte die Sparkasse zu ihrem gelungenen Werk und bestätigte durchaus die Berechtigung im Sinne einer gesunden Konkurrenz auch die Sparkasse wirken zu lassen.

Der Staatskommissionär Hofrat Dr. Haid sprach von der glücklichen, im heurigen Jahr schon zweiten Geburt eines „Wunschkindes“ der Sparkasse Imst, der Bürgermeister von Ischgl, Herr Erwin Aloys, gab seiner großen Freude Ausdruck, daß die Sparkasse nun auch der Bevölkerung des Paznaunales mit ihrem guten Service dienen kann.

Herr Generalsekretär Dr. Walter Finger strich in seinen Worten die Bedeutung der Sparkassen als größte Geldinstitutsgruppe Österreichs heraus und wies auch auf den hohen Ausbildungsstand der Mitarbeiter hin.

Er würdigte auch die Tätigkeit der Funktionäre der Institute, die in ehrenamtlicher Weise für die eigentümerlose Institution Sparkasse tätig sind. In diesem Zusammenhang überreichte er sodann verschiedenen Funktionären Sparkassen-Auszeichnungen.

In einem abschließenden Referat beschäftigte sich der Leiter der Sparkasse Imst, Herr Direktor Dr. Eduard Meze, mit dem Problem der Filialgründungen von Kreditinstituten, die von vielen Teilen der Bevölkerung skeptisch beurteilt werden. Er stellte in diesem Zusammenhang die vorgestellte Liberalisierung in Frage und begründete Zweigstelleneröffnungen nur dann als sinnvoll, wenn sie den Bedürfnissen der Bevölkerung dienen, volkswirtschaftlich von Nöten und von Nutzen sind und auch unternehmenspolitisch für das einzelne Kreditinstitut gerechtfertigt sind.

Ränge, drei zweite Ränge, fünf dritte Ränge, um nur die schönsten Erfolge zu nennen. Nach dem Kassabericht und der Entlastung des Kassiers und des Obmannes richteten die Ehrengäste Grußworte an den Schiklub. Bürgermeister Franz Waldegger sprach lobende und dankende Anerkennung für die Arbeit des SCN und seine Funktionäre aus. Auch FVV-Obmann Pepi Öttl dankte dem Club für seine Arbeit. Der Obmann des FC Nauders dankte dem SC gleichfalls, insbesondere für die Mithilfe beim Schirennen des Fußballklubs.

Dramatisch entwickelte sich die Neuwahl des Vereinsausschusses. Sie führte zu keinem Ergebnis. Der bisherige Obmann Herbert Berthold lehnte eine Wiederwahl ab. Er begründete seine Weigerung, den Schiklub Nauders weiter zu leiten, mit der Überlastung durch die Vereinstätigkeit (z. B. im vergangenen Winter 17 Rennen, bzw. Veranstaltungen, kaum ein freier Sonntag im Winter!) und das Desinteresse vieler Klubmitglieder an einer aktiven Mitarbeit. Auch seine tiefe Enttäuschung über den Sportausschuß der Gemeinde Nauders, der keinerlei Tätigkeit in Sachen Schiklub entwickelte, war ein Grund für die Nieder-

Erwiesen: Inserate im Gemeindeblatt haben Wirkung!

legung der Funktion als Obmann. So ließ sich z. B. kein Mitglied des sogenannten Sportausschusses bei einer Veranstaltung sehen, obwohl die Einladung auch an sie gerichtet war. Auch bei der Vollversammlung war der Sportausschuß nicht vertreten. Der Wahlleiter Pepi Öttl richtete an den bisherigen Ausschuß des SC den dringenden Appell, den Verein doch noch vorläufig ein Jahr zu führen, besonders im Hinblick auf die 50-Jahr-Feier des SCN im kommenden Arbeitsjahr, doch lehnte der Ausschuß mit Ausnahme der Tourenwarte ab. Alle für einen zweiten Wahlgang vorgeschlagenen Mitglieder für die Funktion des Obmannes lehnten ab.

Alle Versuche, eine Wahl des neuen Obmannes doch noch über die Bühne zu bringen schlugen fehl. Niemand war bereit, die schwere Aufgabe zu übernehmen. Gegen den alten Ausschuß wurden Vorwürfe erhoben, daß er den Verein nunmehr im Stich lasse, daß die Gründe, die vorgebracht wurden, zum Teil nicht stimmen und nicht ausreichten, die Funktion nicht mehr zu übernehmen. Exobmann Berthold konterte mit dem Vorwurf, daß sich für eine Funktion, die viel Arbeit bringe und großen Idealismus erfordere, niemand finde, wohl aber für Funktionen, die wirtschaftliche Vorteile u. Einfluß versprechen. Nach langem Hin und Her und harten Debatten wurde die Vollversammlung vertagt. Man will sich in ca. zwei Wochen nochmals treffen und versuchen, dem traditionsreichen Schiklub Nauders eine neue Führung zu geben.

Nauders: Quo vadis Schiklub

Der Schiklub Nauders hatte am vergangenen Sonntag zu seiner diesjährigen Vollversammlung geladen. Obmann Herbert Berthold konnte 37 Anwesende begrüßen, darunter als Ehrengäste Bürgermeister Franz Waldegger und FVV-Obmann Pepi Öttl. In seinem Bericht führte der Obmann des SCN aus, daß die Funktionäre des Vereins bei den 17 durchgeführten Veranstaltungen Schwerarbeit geleistet haben. Er dankte allen Funktionären des SC, aber auch der Schischule, der Feuerwehr, der Bergbahn GesmbH für die Unterstützung. Er drückte aber auch seine Enttäuschung über das geringe Interesse vieler Klubmitglieder aus, denn nur 37 von insgesamt 350 Mitgliedern waren zur Versammlung gekommen. Genau so wenig nehmen auch am Klubgeschehen

teil. Jugendwart Karl Wille berichtete über seine Arbeit mit den 40 Kindern, die im Jugendkader zusammengefaßt waren. Er betreute die jungen Schiläufer des SC Nauders bei 11 Rennen, mußte allerdings einräumen, daß die Erfolge nur mittelmäßig bis schlecht waren. Einen erfreulichen Bericht konnte der Langlaufwart des Schiklubs erstatten. In der Spitze nannte er die Langlaufwoche für Schüler und den abschließenden 1. Schülerlanglauf in Nauders mit 53 Teilnehmern. Auf dem Programm des vergangenen Winters stand auch ein Hausfrauenlanglaufkurs, der ein voller Erfolg war. Die heimischen Langläufer konnten auf die Teilnahme an 13 Langlaufveranstaltungen zurückblicken und erreichten dabei hervorragende Ergebnisse: sechs erste

Landeck ehrte zwei Staatsmeister

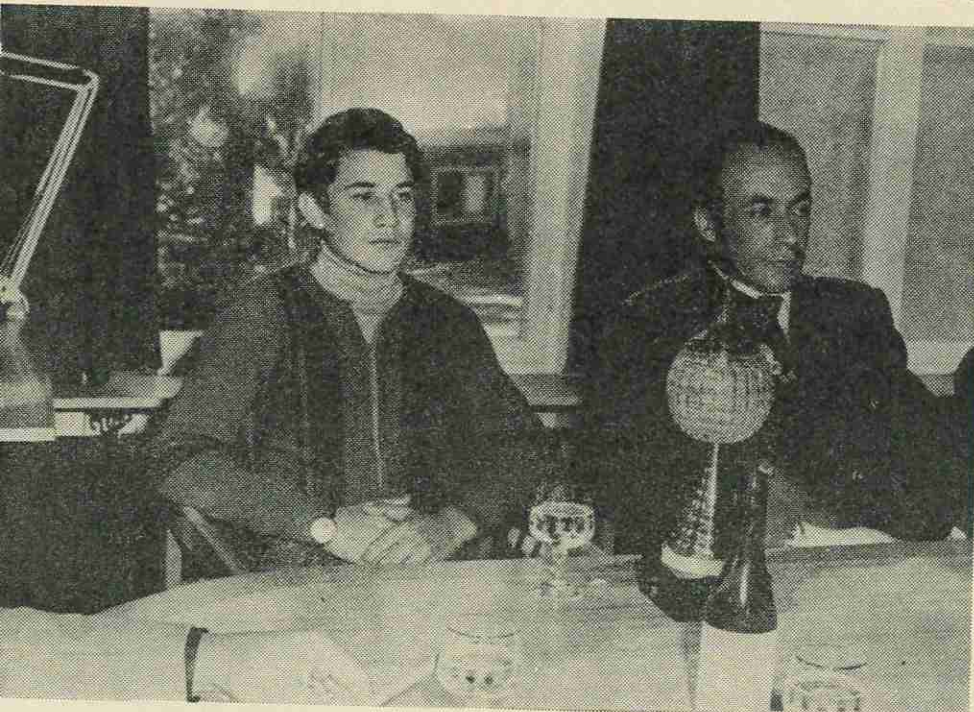


Pepi Wiener und Oberschützenmeister Rangger

Mit Sportlern, die es zu Staatsmeisterehren brachten und bringen, ist Landeck eher schwach bestückt. Es ist also durchaus kein Alle-Tage-Erlebnis, wenn die imaginären Mauern der Stadt am Land-Eck gleich zwei dieses Kalibers beherbergen. Deshalb nahm der Bürgermeister diese erfreuliche Tatsache zum Anlaß für eine kleine Feier im Rathaus, bei welcher er Anerkennende Worte für Pepi Wiener (Sen.-Staatsmeister, K.K.-Schießen zwei Stellungen) u. Rudolf Scheiber (Staatsmeister im English-Match) fand und den ebenfalls anwesenden Ober-

schützenmeister Rangger ermunterte, in diesem Sinne weiterzumachen.

Trainer Paradish und Stadtdamtsleiter Dr. Schneider sowie Kultur- und Sportreferent Stadtrat Kurt Leitl vervollständigten die kleine Runde. Bürgermeister Braun überreichte an die Staatsmeister Erinnerungspokale und verteilte das Buch der Stadt Landeck. Leitl meinte in seiner Ansprache unter anderem, es sei auch für den Sportreferenten eine große Auszeichnung, wenn Mitglieder eines in der Stadt integrierten Vereines es zu Staatsmeisterehren brächten.



Rudolf Scheiber und Trainer Paradish

Landecker Jugendtage 1978

Die erste Veranstaltung im Rahmen der Landecker Jugendtage, deren Programm — wie wir in der letzten Ausgabe berichteten — ausschließlich von den jungen Leuten selbst erstellt wurde, ist das Konzert in der Landecker Aula. Es geht ab 20 Uhr des 20. 10. über die Bühne und sieht als Mitwirkende die in Landeck bereits bestens eingeführten Rattenfänger, Hermann Delago, Raffl/Ottl und die Moonlights.

Am 26. 10. — also am Nationalfeiertag — gastiert das Theater am Landhausplatz mit der „Kindertragödie“ von Karl Schönherr im Landecker Vereinshaus. Beginn 20 Uhr.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Katholischer Familienverband

Im Auftrag des Kath. Familienverbandes Tirol, wird anlässlich der Familienveranstaltung des Kath. Familienverbandes in der Hauptschule Zams-Schönwies vom Sonntag, 24. 9. 1978, die Herausgabe von zwei Tonband-Kassetten Nr. 281/90 über den Vortrag „Im Brennpunkt: Familie“ von Univ.-Prof. Dr. Heribert Berger, Vorstand der Univ.-Kinderklinik, Referat: „Die Familie im Brennpunkt des öffentl. Geschehens“, und die Predigt des Diözesanbischof DDr. Paulus Rusch, sowie die zweite Tonbandkassette Nr. 282/90 „Im Brennpunkt: Familie“ mit Hl. Messe und Predigt des Hwst. Diözesanbischofs DDr. Paulus Rusch, Leitgedanke: Die Ehe ist ein Bund vor Gott. Sie ist Gattenweihe und Elternweihe. Die Tonbandkassetten sind gegen Freiw. Spenden (Selbstkostenrichtbetrag S 70,-) erhältlich bei „Marianisches Tonband-Tonbildschau-Familien-Apostolat.“ (MATTTA) A-6491 Schönwies Pf. 6, Tel. 05418-201. Verlangen Sie Programme.

Der Spendenerlös dieser Kassetten ist für die Renovierung der alten Kirchen in Kaltenbrunn, Schönwies-Obsaurs und der Kapelle St. Leonhard-Kölfels im Pitztal bestimmt.

Wohnungsverbesserung jetzt aktuell

Haben Sie es auch schon bemerkt: Der Winter steht vor der Tür! Warum wollen Sie sich dann mit einem unmodernen und unwirtschaftlichen Ofen plagen? Auch wenn Sie einen Altbau bewohnen, haben Sie ein Anrecht auf modernen Heizkomfort.

Dieses Recht erkennt sogar der Staat an und gewährt Ihnen erhebliche finanzielle Hilfen in Form von Zuschüssen und zinslosen Krediten, wenn Sie Ihre Wohnung modernisieren und dem heutigen Stand der Lebensqualität anpassen. Das Land hilft Ihnen auch, ein modernes Bad zu installieren und die Küche zu modernisieren.

Niemand braucht mehr im Winter eine kalte Wohnung zu ertragen, wenn er müde von der Arbeit kommt. Sie brauchen nicht erst den Ofen anzuzünden, ehe für Sie der

verdiente, erholsame Feierabend beginnen kann. Eine moderne Heizung löst das Problem für Sie. Außerdem ist sie wirtschaftlicher, weil sie die Wärmeenergie besser ausnutzt und nicht unnötig ein großer Teil nutzlos durch den Kamin ins Freie entweicht.

Alle diese Vorteile gewinnen Sie jetzt auf ganz einfache Weise. Füllen Sie einfach den untenstehenden Gutschein aus. Sie werden dann von einem Team erfahrener Fachleute gratis und unverbindlich beraten, wie man Ihr Problem technisch optimal lösen kann u. wie Sie das alles bequem finanzieren können. Sogar die zeitraubenden Behördengänge nimmt man Ihnen ab. Probieren Sie es doch einmal aus. Da die Beratung nichts kostet, können Sie nur gewinnen dabei.

P. R.

GUTSCHEIN

JA, ich möchte mich **kostenlos** und **unverbindlich** informieren, wie ich zu der staatlichen Finanzierungshilfe für die Verbesserung meiner Altbauwohnung kommen kann.

Meine Anschrift:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

Beratungs-Team, c/o Fa. Ekehardt Rainalter
6500 Landeck, Herzog-Friedrich-Str. 8—11 oder
6460 Imst, Palmersbachweg 7

Sie können auch einfach anrufen: Tel. 05442-2258

Innsbruck sprach. Bei einer derartigen Explosion würden, laut Regierungsbericht „Teile oder sogar der gesamte Inhalt an radioaktiven Stoffen austreten“.

Laut Kromp weist Zwentendorfs Reaktor-druckgefäß eine 20 Meter lange Schweißnaht genau in der Zone auf, wo sie gemäß Dampfkesselverordnung verboten ist. Eine Ausnahmegenehmigung des Bauteilministeriums machte es möglich. Minister Moser nennt dafür konstruktive Gründe und verweist auf Fortschritte der Schweißtechnik. Genauso unbedenklich ist für ihn die Anwendung eines völlig neuen Druckgefäßprüfungsverfahrens, das nach Meinung mancher Experten noch im Experimentierstadium ist.

Der Wahrheitsgehalt der unzähligen technischen Für und Wider bleibt, auch nach Kromps Beitrag zur Atomdebatte, für den Laien unüberprüfbar. Stutzig machen könnte aber, daß ein Gremium der obersten Verantwortlichen des Kernkraftwerkes es ablehnte, den Gegenbeweis für die Behauptungen des Physikers an Ort und Stelle anzutreten. Einsicht in die Kesselprüfprotokolle wurde nicht gewährt.

Dipl.-Ing. Thomas Moser
Innsbruck, Innrain 102



ÖAV-Jugend der Sektion Landeck

Gemeinschaftstour am Staatsfeiertag 1978

Mit den AV-Jugendlichen aus ganz Tirol unternehmen wir am Staatsfeiertag eine Gemeinschaftstour auf die Seekarspitze im Rofangebirge.

Programm: Abfahrt von Landeck um 6 Uhr nach Maurach am Achensee. Auffahrt mit der Rofanseilbahn. Gipfelwanderung ca. 1 1/2 Stunden. Kleine Feierstunde auf der Seekarspitze. Abstieg und Treffpunkt in Pertisau zum Würstlessen. Ab 15 Uhr Spiele und Wettkämpfe auf der Waldwiese. Rückfahrt vom Achensee ca. 17.30 Uhr.

Kosten: Teilnahmegebühr S 40,—. Darin enthalten sind Busfahrt von Landeck zum Achensee und retour, Auffahrt mit der Rofanseilbahn, Würstl und Limo.

Anmeldungen: An Wendelin Scherl, Hauptschule Landeck oder Urichstraße 63 bei gleichzeitiger Bezahlung der Teilnahmegebühr und Vorlage einer Teilnahmeurteilsbescheinigung der Eltern.

Besonderes: Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Nähere Besprechung in den Gruppenstunden.

Der Mensch hat dreierlei Wege, klug zu handeln: durch Nachdenken - das ist die edelste; durch Nachahmung - das ist die leichteste; durch Erfahrung - das ist die bitterste.

Leserzuschriften - Lesermeinungen

Zu Zeitungsartikeln der derzeit unabhängigen Frauenbewegung Landeck

Der überaus rege Frauenklub Landeck gefällt sich laufend mit Beiträgen in diversen Zeitungen.

Grundsätzlich ist diese Initiative zu begrüßen, nur scheint mir, überwiegen die Worte und nicht die Taten.

Man plädiert für mehr Menschlichkeit, Rechte, Anerkennung und versucht Mißstände aufzuzeigen. Nach meinem Dafürhalten gebe es ein großes Betätigungsfeld (z. B. Krankheits- u. Unglücksfälle, sowie soziale Härtefälle) um das Image dieser Bewegung in der Öffentlichkeit zu heben.

Wir verdanken unseren Wohlstand auch nicht großen Worten, sondern viel eher fleißigen Arbeitnehmern und Arbeitgebern.

Mit gutem Willen wäre trotz streßgeplagtem Berufs- und Hausfrauenleben der meisten Mitglieder genügend Freizeit, um sich auszuzeichnen.

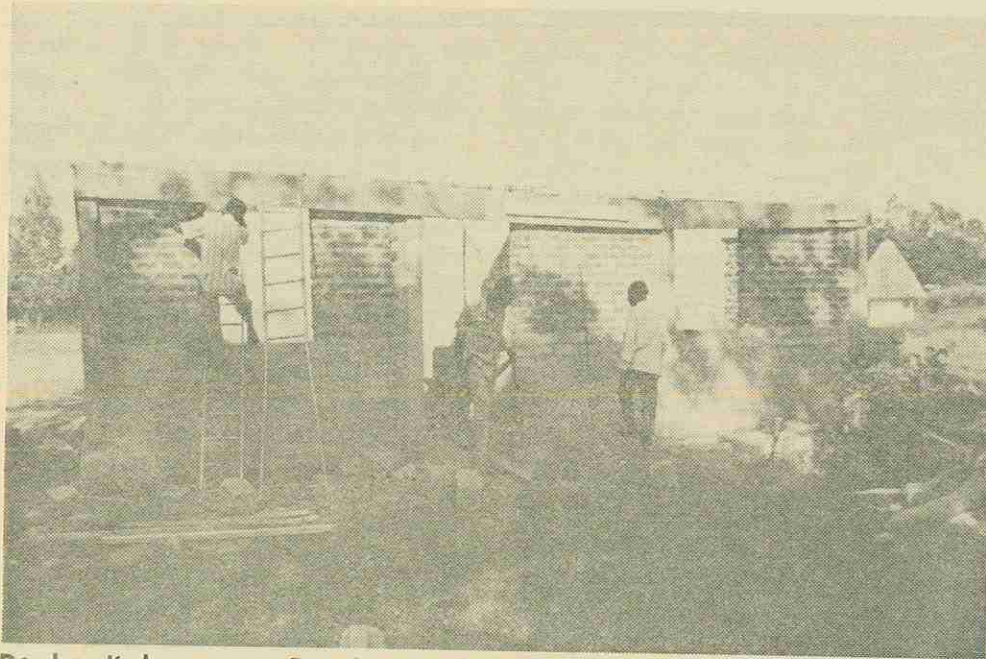
Der letzte Beitrag im Gemeindeblatt, in welchem Mißstände bei Bauernfamilien aufgezeigt wurden, wirft die Frage auf: Ist alles so schlecht? Es gibt Leute (auch Männer), denen es nicht an Verständnis, Entgegenkommen und Arbeitswillen fehlt! Sollte dies bei diversen Personen nicht der Fall sein, wird es Zeit (auch für Frauenrechtlerinnen) selbst die vielbesagte „Hose“ anzuziehen, damit wenigstens ein richtiger Mann zu Hause sitzt. Denn unser Gesellschaft braucht auch noch richtige Männer. Wer sonst noch?

Hubert Ortner jun., 6522 Prutz 143

Zwentendorf: Sicherheit mit Ausnahmen?

Das Reaktor-druckgefäß sei explosionsgefährdet, da wesentliche Bestimmungen der Dampfkesselverordnung umgangen wurden. Das ist der Kern der Kritik des Wiener Physikers Dr. Wolfgang Kromp, der kürzlich eingeladen vom Managementclub in

Missionskreis - Projekt Ahero



Der bereits begonnene Bau des Katechistenhauses.

Selbst ein Weg von tausend Meilen beginnt mit einem Schritt.

Einen weiteren Schritt zur Verwirklichung unseres Projektes Ahero, Katechistenhaus, wollen wir am kommenden Missionssonntag, 22. 10., tun. Der Samstag steht unter dem Motto „Minibrot für Maxinot“. Am Platz vor der Apotheke erwartet Sie ein Stand mit Mini-Brotchen. Das kleine Brot soll nur „Symbol“ sein für die große Not.

Am Sonntag verkaufen wir nach jedem Gottesdienst verzierte Kerzen und Karten aus einem Behinderten-Heim in Kenia, die

Kinder aus getrockneten Bananenblättern gebastelt haben.

200 Jahre Pfarrkirche Spiss

Das Bergkirchlein Spiss feiert am 22. 10. seinen 200. Geburtstag. Bürgermeister Hermann Jäger und seine Gemeindebürger sind momentan mit der Erneuerung des Gotteshauses beschäftigt.

Bis jetzt wurden von der Bevölkerung be-

reits freiwillige Arbeitsleistungen und Spenden im Wert von über einer halben Million Schilling erbracht.

Das Programm am Sonntag: 11 Uhr Einzug in die Kirche, Festgottesdienst, gefeiert von Generalvikar Prälat Dr. Josef Hammerl. An der Orgel Johann Moritz. Danach Festakt vor der Pfarrkirche. Es spielt die Musikkapelle Nauders. Nachmittags gemütlicher Teil im Gasthaus „Alpenrose“.



Der Skorpion

Sternzeichen vom 24. 10. bis 22. 11. Der Skorpion ist der schwierigste Fall im Tierkreis. Er ist zwar nicht der Teufel, aber manchmal hat er den Teufel im Leib. Wer zwischen dem 24. Oktober und dem 22. November geboren ist, wird vom Kriegsgott Mars beherrscht. So ist der Skorpion-Typ unverwundlich stark, stolz und manchmal grausam. Und er ist dagegen. Wogegen? Das ist belanglos. Aber wenn der Skorpion dagegen ist, so ist das nicht zum Lachen. Er ist ein ernstzunehmender Feind.

Das Skorpion-Kind liebt brandrote Pullover und gefährliche Spiele. Es will, daß die anderen sich vor ihm fürchten. Dabei hat es selber am meisten Angst. Aber das würde es nie zugeben. Es liest gerne Gespenstergeschichten und malt dämonische Bilder.

Der Skorpion ist der große Geheimnisvolle mit dem Röntgenblick. Er lebt nach einer festen Ordnung und zieht immer zuerst den linken Socken an und dann den rechten.

Wenn der Skorpion einen Menschen kennenlernt, mag er ihn entweder sofort und für immer, oder er mag ihn nie. Echte Skorpion-Jobs: Geheimagent, Detektiv oder Schlangenbeschwörer.

Die wahren Lebenskünstler sind bereits glücklich, wenn sie nicht unglücklich sind.

Die Menschen sind nicht immer, was sie scheinen — doch selten etwas Besseres.



Pater Andreas W. Ebmer, Pfarrer in Puchenu/Linz, O.Ö.

Die österreichische Bischofskonferenz gibt keine Stellungnahme für oder gegen Zwentendorf ab. Ein Aspekt ist bei der ganzen Diskussion kaum zum Ausdruck gekommen: es kann nur dann einer beim Stand der heutigen Technologie ehrlich gegen Zwentendorf sein, wenn er auch bereit ist, auf Energie und in der Folge auf Wirtschaftswachstum, das heißt, Lohnzuwachs und Lebensstandard, zu verzichten und persönliche Einschränkungen auf sich zu nehmen. Ohne Kernenergie würde in absehbarer Zukunft unser Wirtschaftssystem und damit die Basis für den sozialen Frieden empfindlich gestört werden.

DAS GEHT UNS ALLE AN

Kurz-Vereinssnachrichten

ÖVP - Österreichische Frauenbewegung Landeck

Als gelungen kann der am 11. 10. 1978 abgehaltene Klubabend angesehen werden, der sehr gut besucht war. Die von Herrn Walterskirchen vorgeführten Filme „Jesus sieht dich an“, „Tiroler Weihnachtsskripen“ und „Der letzte Zug“ gaben uns viele Denkanstöße und bildeten eine Grundlage zu fruchtbringenden Gesprächen. Über die Qualität der Filme ist schon an anderer Stelle sehr positiv und ausführlich berichtet worden. Im Verlauf des Abends konnten wir auch Einblick gewinnen in die Arbeit eines Kameramannes. Man macht sich als Laie kaum eine Vorstellung von den Tücken, die dem Filmer überall auflauern. Andererseits verstand es Herr Walterskirchen, in launigem Plauderton von lustigen und originellen Begegnungen und Begebenheiten zu erzählen, die ihm bei seiner von unbeirrbarem Fleiß getragenen Filmarbeit untergekommen waren. Es war für uns alle ein neuer Erlebnisbereich.

Weitere Diskussionsgrundlagen bildeten das Ergebnis der Wahlen in der Steiermark und in Wien und die Frage Zwentendorf.

Die Fahrt nach Südtirol am 15. 10. war ausgezeichnet von einem strahlenden Herbstwetter, das uns die Heimat diesseits und jenseits der Staatsgrenze in all ihrer Schönheit präsentierte. So stolz und vollkommen in seiner weißen Pracht hatten wir „König“ Ortler noch nie erlebt. Die Obsternte war in vollem Gang, ebenso der Tourismus, der zu dieser Jahreszeit fast in Hysterie auszuarten scheint. Vergleiche und

Überlegungen drängten sich allenthalben auf: Umweltprobleme, Infrastruktur, Bau-sünden und andererseits die vielen guten Ansätze in der Gestaltung des Lebensraumes. Ein bißchen Geschichte konnte nicht schaden, fallen einem doch überall ihre Zeugen ins Auge: uralte Kirchlein, Burgen und Schlösser, häßliche Betonbunker, Siedlungen, die der unermüdlige Fleiß der Bevölkerung geschaffen hat und die sich bis hinauf an die Grenzen der Vegetation vorgewagt haben. Das Mittagessen wurde in Missian im Überetsch eingenommen, in einem Ort also, der gleich mit drei Burgen aufwarten kann, in deren Bereich sich an diesem Sonntag ganz Mitteleuropa ein Stelldichein zu geben schien. Mit viel Fröhlichkeit und einigen Flaschen im „Bauch“ des Autobusses erfolgte die Rückfahrt wieder durch den Vinschgau und über die mondbeschiedene Malser Heide nach Nauders, wo noch einmal Einkehr gehalten wurde.

Salzburg: Gipfelkonferenz der deutschsprachigen Verkehrsexperten für Fahrernachschulung

Nach einer der unfallreichsten Urlaubs-reisesaisonen seit Jahren, nach heftigen Diskussionen über pro und kontra schärferer Bestrafung von Verkehrssündern, kommt einer „Gipfelkonferenz“ deutschsprachiger Verkehrsexperten für Fahrernachschulung höchste Aktualität zu: Das Kuratorium für Verkehrssicherheit veranstaltet gemeinsam

mit der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung in Bern und der Deutschen Bundesanstalt für Straßenwesen in Köln vom 9. bis 13. Oktober in Salzburg den ersten internationalen Workshop mit dem zentralen Thema „Psychologische Behandlungsmodelle für verkehrsauffällige Kraftfahrer (Driver Improvement)“.

Außer KfV-Psychologen wird eine Reihe ausländischer Experten Referate halten und über die Erfahrungen mit verschiedenen pädagogischen Verkehrssicherheitsmaßnahmen berichten und gemeinsam diskutieren.

Bei diesem internationalen Erfahrungsaustausch stehen vorerst drei Risikogruppen unter den Verkehrsteilnehmern im Mittelpunkt des Interesses:

- Mehrfach auffällige Fahrzeuglenker
- Auffällige Fahranfänger
- Alkoholauffällige Fahrzeuglenker

Diese Verkehrssünder müssen zunächst herausgefiltert werden, was in Österreich allerdings erst systematisch nach Einführung einer zentralen Strafpunkte-Kartei möglich wäre. Dann sollten verschiedene Maßnahmen im Einzelfall maßgeschneidert eingesetzt werden.

Gemeinde Zams

An Nationalfeiertag (26. 10. 78) findet im Festsaal der neuen Hauptschule in Zams eine Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1957, 1958 und 1959 statt, wozu die Bevölkerung von Zams herzlich eingeladen wird.

Beginn: 8.30 Uhr mit einem Festgottesdienst. Am Vorabend, Mittwoch, 25. 10. 78, wird für die Jungbürger ebenfalls in der Hauptschule ein *Gemeinde-Diskussionsabend* abgehalten. In Erwartung einer regen Teilnahme

Der Bürgermeister
Walter Fraidl

Herbstausflug der SPÖ-Bezirksfrauenorganisation Landeck

am 28. 10. 1978 nach Meran. Teilnehmerpreis: S 180,—. Anmeldungen bis 25. 10. bei SPÖ-Bezirkssekretariat Tel. 2517, Arbeiterkammer, Tel. 2458, Annemarie Lettenbichler, Tel. 3036.

Das neue Parteiprogramm der SPÖ

Diskussion mit SPÖ-Zentralsekretär Karl Blecha am Donnerstag, 26. Oktober 1978, 20 Uhr, im Speisehaus Thurner, Zams.

Österr. Gesellschaft für Psychische Hygiene

Landesgruppe Tirol

Die Gesellschaft für Psychische Hygiene hält am Freitag, 20. 10., in der Zeit von 14—16 Uhr im Gesundheitsamt Landeck, Parterre, wieder einen Sprechtag ab.

Rampenverkauf

ZENTRALLAGER
Neu-RUM
SERLESSTR.13

MÖBEL
bis **50%**
verbilligt

Bei Selbstabholung sparen Sie
weitere bis **10%**

vormerken!
Freitag, 27.,
Samstag, 28., u.
Montag, 30. Okt.
Abwarten und
Geld sparen.

EUROPA MÖBEL
HANS REITER
INNSBRÜCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

EUROPA MÖBEL

KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

Hörfunktips

über am Nationalfeiertag (Donnerstag, 6. Oktober) gestaltet Bischof Oskar Sarsky (Wien) von der evangelischen Kirche die tägliche Morgenbetrachtung

SONNTAG, 22. Oktober

- 08.30 **1** Ökumenische Morgenfeier aus Niederösterreich: „Teufel im Namen Gottes“ Msgr. Josef Eichinger, Senior Pfarrer Paulung, Pfarrer Martin M. Braniste
- 09.45 **1** Das Glaubensgespräch: Von der Freude, Christ zu sein (4) — Pfarrer Dr. Helmut Blasche, Schwechat
- 10.00 **1** Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche Traun, Oberösterreich (Missarevis in D-Dur von W. A. Mozart)
- 11.15 **1** Wiener Philharmoniker unter Rafael Kubelick: Bruckners Symphonie Nr. 4 in d-Dur (gemeinsam mit FS 2)
- 12.05 **3** Kopf-Hörer
- 13.05 **1** ORF-Symphonieorchester unter Alfred Segerstam: A. Berg, G. Mahler

DIENSTAG, 23. Oktober

- 08.30 **R** Die Kunst, ein Egoist zu sein (auch Dienstag und Mittwoch)
- 09.05 **1** Steirischer Herbst 1978: Werke von Alexander Scriabin
- 09.05 **R** „Der Auftrag“, Hörspiel von Michael Köhlmeier

MITTWOCHE, 24. Oktober

- 08.00 **1** Aus Opern von Verdi und Gounod
- 08.05 **R** „Witzekonferenz“, mit Maximilian Ernst Track u. a.
- 08.00 **1** Puzzle einer Ehe. Hör-Protokolle einer Paartherapie von N. L. Paul

DONERSTAG, 25. Oktober

- 08.00 **1** Werke von A. Vivaldi, G. F. Händel und J. S. Bach
- 08.05 **1** „Der Mond“, von Carl Orff, mit der Philharmonia-Orchester London unter Alfred Sawallisch

FRIDAY, 26. Oktober

- 08.00 **1** Ökumenische Morgenfeier aus Wien
- 08.00 **1** Katholischer Gottesdienst aus der Paulinerkirche in Wien-Innere Stadt (Messe: Soli, Chor, Orchester und Orgel in Dur von Franz Schubert)
- 08.25 **1** Aus Opern von Haydn, Mozart, Schubert und W. Kienzl
- 08.05 **R** Festkonzert der Wiener Symphoniker unter Christoph von Dohnanyi: Werke von W. A. Mozart, F. Mendelssohn-Bartholdy und R. Schumann

SONNTAG, 27. Oktober

- 08.05 **R** 700 Jahre Stadt Gmunden (Volksliedabend)
- 08.30 **1** „Die Provence — heute“, von Heinz Scher-Karvin (I)
- 08.00 **R** Internationale Kirchenmusiktage Niederösterreich

DIENSTAG, 28. Oktober

- 08.00 **1** Aus Opern von Wagner
- 08.30 **1** Wiener Philharmoniker unter Herbert von Karajan: Bruckners Symphonie Nr. 8 in c-Moll
- 08.00 **1** „3. November 1918“, von F. Th. Sker

Sonntag

22. Oktober 1978

FS 1

- 10.00 Rede und Antwort — ORF-Gespräch mit FPÖ-Bundesparteiohmann Dr. Alexander Götz
- 15.25 Bombenkerle — Theo Lingner präsentiert Stan Laurel und Oliver Hardy (SW)
- 16.30 Was war denn dös Leb'n ohne Jag'n — Musik und Brauchtum um die Jagd
- 17.00 Eins, zwei oder drei — Ratespiel mit Michael Schanze (Kinder)
- 17.45 Der Träumer — Puppentrickfilm (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Seniorenclub — Als Gast Gretl Elb
- 18.30 Spiel mit — Vorarlberg
- 19.00 Österreich-Bild am Sonntag — Landesstudio Burgenland
- 19.25 Christ in der Zeit — Pastor Dr. Helmut Nausner: Überfluß der Gnade
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Nora — Spielfilm (England-Frankreich, 1973). Mit Jane Fonda, David Warner u. a. — Regie: Joseph Losey. — Henrik Ibsens Drama um Frauenemanzipation und eheliche Partnerschaft in einer feinnervigen, zugleich aber kühlen Inszenierung. Der Ausbruch der jungen Frau, die bisher nur das kindliche Spielzeug ihres Mannes war, aus den Konventionen ihrer Zeit fand eine ausgezeichnete, schauspielerisch starke Darstellung. (Ab 16)
- 22.00 Sport
- 22.10 Nachtlee — Klavierstücke von und mit Otto Grünmandl
- 22.40 Theologie im Gespräch — Wege zur Schrift (I) — Vier Sendungen zur Einführung in die Bibel, präsentiert von Dr. Peter Pawlowsky. In der ersten Sendung „Alte Geschichten: Die Redeweise der Bibel“, geht es um die Berichte und Erzählungen der Bibel selbst: Was haben sie mit den historischen Ereignissen zu tun, welche Erfahrungen aus dem Gedächtnis des Volkes Israel spiegeln sie wider? Damit werden die Voraussetzungen für das Verständnis der Heiligen Bücher der Juden und der Christen geschaffen. Denn wer genau hin hört, entdeckt, daß wir heute oft ganz ähnlich erzählen wie die Bibel, während wir meinen, im Zeitalter der Wissenschaft hätten alte Geschichten keine Bedeutung mehr
- 23.20 Nachrichten

FS 2

- 11.15—12.25 ORF-Stereo-Konzert — Anton Bruckners Symphonie Nr. 4 (Wiener Philharmoniker unter Raphael Kubelick)
- 16.00 Supermaschine Mensch — Eine Reise durch das Innere des menschlichen Körpers mit ungewöhnlichen Mikroskopaufnahmen, kommentiert von Prof. Dr. Karl Fellinger
- 17.00 Land und Leute
- 17.30 Ö 9 — Tirol (Wh.)
- 18.00 Jethro Tull — Popkonzert aus dem New Yorker Madison Square Garden
- 18.45 Die Geier der spanischen Sierra — Bericht über die wegen ihres Verhaltens interessanten Gänsegeier
- 19.30 The Munsters (Mit Untertiteln. Möglich ab 14, SW)
- 20.00 Bücherbasar
- 20.15 Tritsch, Tratsch
- ca. 21.50 Ohne Mantelkorb (Wh.)

Montag

23. Oktober 1978

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — „Stars“ in der Kunst (Kleinkinder)
- 9.30 Land und Leute (Wh.)
- 10.00 Was ist Film? (3)
- 10.30 Gefährliche Köstlichkeiten (Wh.)
- 11.00 Bombenkerle (Wh., SW)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Golden Silents oder Als die Bilder laufen lernten — Mädchen in Sicht. U. a. mit Charlie Chaplin und Buster Keaton. (SW)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Sport am Montag
- 20.55 Die Straßen von San Francisco — Vorbelastet. — Eine Studentin wird eines Nachts auf dem Gelände der Universität von San Francisco ermordet. Da zur Zeit an der Universität ein Kurs für jugendliche Strafgefangene läuft, die sich weitgehend frei bewegen können, fällt der Verdacht zunächst auf einen von ihnen. (Ab 16)
- 21.40 Nachrichten und Sport

FS 2

- 18.00 Songs alive (7)
- 18.30 Ich weiß, daß die Sonne ... Die Weltreisen des blinden Peter Tiefenthaler (Wh.)
- 19.30 Gitarre für alle (3, Wh., SW)
- 20.00 Die Sterne blicken herab — Neuer Grund. — Frühjahr 1921: Der Regierungsentscheid über die Freigabe des Kohlepreises wird verkündet. Die Minenbesitzer beschließen, den Bergleuten einen vierprozentigen Lohnabstrich aufzuerlegen und diejenigen, die nicht darauf eingehen, auszusperrten. Ein monatelanger Kampf beginnt. (Ab 14)
- 20.55 Sterns Stunde — Bemerkungen über das Pferd im Zirkus. — Horst Stern vergleicht Pferdedressuren mit Studien an freien Primitivherden und zeigt, daß jede Dressur sich der Verhaltensforschung bedient. Aufnahmen aus dem Schweizer Nationalcircus beweisen, daß bei Pferden nicht alles, was nach Zirkus aussieht, auch Zirkus ist. — Unkonventionelle, mitunter schockierende Sendereihe. (Wh.)
- 21.40 Zeit im Bild 2
- 22.10 Erinnerungen aus Frankreich — Spielfilm (Frankreich, 1974). Mit Jeanne Moreau, Michel Auclair u. a. — Regie: Andre Techine. — Der Aufstieg eines Proletariats zum Unternehmer in einer französischen Provinzstadt wiederholt sich innerhalb zweier Generationen. Eine mit Intelligenz und Poesie erzählte Familienchronik, überzeugend und unterhaltsam weniger durch die Zeichnung politischer Hintergründe als durch die originell arrangierten privaten Ereignisse. (Ab 16)

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehendienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Dienstag

24. Oktober 1978

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — „Stars“ in der Sport (Kleinkinder)
- 9.30 Songs alive (7, Wh.)
- 10.00 Halogene (Wh., SW)
- 10.30 Nora (Wh., ab 16)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Juwelen des 7. Kontinents — Blüten und Dämonen (Wh.)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Kind und Buch — Frankfurter Buchmesse 1978
- 20.15 Rätselbox



- 21.05 Bodenkultur — Quantität und Qualität unserer Nahrungsmittel werden entscheidend durch die Arbeit des Bauern beeinflusst. Der Film von Helmut Voit und Elisabeth Guggenberger will vor allen Denkanstöße geben
- 21.50 Die Sterne blicken herab (Wh ab 14)
- 22.40 Nachrichten und Sport

FS 2

- 18.00 Was ist Film? (4) — Die große Illusion
- 18.30 Wissen aktuell (Wh.)
- 19.30 Freude an Musik — Mit Robert Peters (Sopran) und Erik Werb (Klavier). (Wh., SW)
- 20.00 Das Nebelloch — Von Reirfried Kellich. Mit Veronika Fitz Udo Thomer, Toni Berger u. a. — Regie: Eberhard Itzenplitz. — „Ein Geschichte aus Bayern“ nennt den Autor sein erstes Fernsehspiel mit dem er in den Alltag seine bäuerlichen Umgebung hineinleuchten will: Das Gerücht über ein Flughafenprojekt sorgt für Unruhe bei den Bauern der Gegend. Ob wohl das Gebiet wegen seiner vielen Nebelberge für ein solches Projekt nicht geeignet erscheint, erschließen sich einige Landwirte ihren Grund zu verkaufen. (Vorausichtlich ab 14)
- 21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.10 Club 2

Mittwoch

Oktober 1978

1

Die Sendung mit der Maus (Kleinkinder)

Wirtschaften — Angebot und Nachfrage (Wh.)

Das ist Florenz (Wh.)

Big John macht Dampf — Spielfilm (USA, 1967). Mit Tommy Noonan, Dan Blocker u. a. — Regie: Jon Taylor. — Amüsante Geschichte um den Schmied eines amerikanischen Westernstädtchens. (Wh., ab 12)

Der Kinderspielplatz — Puppenpiel (Kleinkinder)

Die Sendung mit der Maus (Wh.)

Beththupferl — Familie Petz

Ein Mann im Haus — Von Mäusen und Mädchen. (Ab 14)

Österreich-Bild

Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

Schwarz und Weiß wie Tage und Nächte — Von Karl-Heinz Willschrei und Jochen Wedegärtner. Mit Bruno Ganz, Gila von Weitershausen, Rene Deltgen u. a. — Regie: Wolfgang Petersen. — Thomas Rosenmund, der bereits als Kind das Schachspiel beherrschte, ist diesem Spiel verfallen. Als Computerfachmann hat er ein Programm entwickelt, mit dem er jeden Gegner schlagen kann. Der geniale Spieler scheitert schließlich an seiner Leidenschaft und landet im Irrenhaus. Die Figur des Thomas Rosenmund steht für jeden Besessenen, den der Leistungszwang in die Isolation treibt und der andere zerstört, um sich selbst zu verwicklichen. (Ab 16)

1.45 Sport

Alle Menschen werden Brüder — Spielfilm (BRD, 1972). Mit Harald Leipnitz, Rainer von Arnfels u. a. — Regie: Alfred Vohrer. Der nach einem umfangreichen Roman von J. M. Simmel gedrehte Film bietet eine nur teilweise spannende, überwiegend aber verwirrende und ermüdende Kriminalhandlung. Eine penetrante Mischung verschiedenster Klischees, die auch zeitgeschichtliche Probleme oberflächlich einbezieht und eine verzerrte Kintopp-Realität propagiert. (Ab 16)

23.40 Nachrichten

FS 2

Turn-WM — Mannschaft Herren (Übertragung aus Straßburg)

Apprenons le français

Ö 9 — Kärnten — Politisches Engagement oder Desinteresse. Standpunkt der Jugendlichen in den Bundesländern

The Mighty Continent — Europa im 20. Jahrhundert — Der kalte Krieg (Wh.)

Arnold Schönberg (Wh.)

teleobjektiv

Mit Schirm, Charme und Melone — Der Geist des Duke von Benedict (Wh., eher ab 16)

Zeit im Bild 2 mit Kultur

Trailer

Turn-WM — Mannschaft Herren (Aufzeichnung aus Straßburg)

Donnerstag

26. Oktober 1978

FS 1

14.10 Kauf dir einen Arbeitsplatz — Eine Wirtschaftsdokumentation (Wh.)

Der Spekulant — Von Honoré de Balzac. Mit Alexander Grill, Hertha Fauland u. a. — Regie: Herbert Wochinz. (Aufzeichnung von den Schloßspielen Porcia). — Lustspiel des französischen Romanciers um einen gerissenen Spekulanten. (Ab 14)

Der sanfte Ben — Die Freundschaft zwischen einem kleinen Buben und einem großen Schwarzbären. (Ab 14)

Beththupferl — Familie Petz

König Ortlor und Marmorkaiser — Streifzug durch den Vinschgau

Die veruntreute Landschaft — Der Schriftsteller Milo Dor und der Architekt Gustav Peichl wollen mit diesem „Nachdenkfilm“ zur verantwortungsbewußten Umweltgestaltung anregen

Christ in der Zeit — Pater Josef Müllner: Mut zur Freiheit

Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.50 Sport

Landsknecht 78: Kämpfer, Lehrer, Manager — Eine Dokumentation über den Berufssoldaten von Hans Zerbis

Essig und Öl — Von Siegfried Geyer und Paul Frank. Mit Guido Wieland, Herbert Propst, Heidi Picha u. a. — Regie: Hermann Lanske — Musik: Robert Katscher. (Aufzeichnung aus dem TV-Theater im ORF-Zentrum). „Ein Märchen aus Wien“ nennt sich dieses Volksstück; aber es ist weniger ein Rückblick auf eine gute alte Zeit als die harte Wirklichkeit des Greißlersterbens, die hier serviert wird. (Ab 14)

22.45 Nachrichten und Sport

FS 2

Jugend-Corner 1978 — Aussagen junger Menschen zu den Problemen unserer Zeit (Übertragung aus Weiz, Steiermark)

Turn-WM — Mannschaft Frauen (Übertragung aus Straßburg)

Heimat bist du... Gedanken zum Nationalfeiertag von Eilfried Huth, Richard Kriesche, Alfred Kolleritsch, Hans Meister und Günter Waldorf

The World moves on — Spielfilm (USA, 1934). Mit Madeleine Carroll, Franchet Ton u. a. — Regie: John Ford (In Originalfassung mit Untertiteln). Der Film erzählt die Chronik einer Südstaaten-Dynastie vom Beginn des 19. bis in das 20. Jahrhundert. (Ab 14, SW)

Väter der Klamotte (SW)

Die Galerie

Musical im Theater an der Wien. — Dieses bildet den Rahmen für einen glanzvollen Musical-Abend. Unter anderen wirken mit Susanne von Almassy, Violetta Ferrari, Gabriele Jacobi, Dagmar Koller, Johannes Heesters, Michael Heltau, Josef Meinrad, Ivan Rebroff, Yossi Yadin; durch die Sendung führt Direktor Rolf Kutschera

Turn-WM — Mannschaft Frauen

Freitag

27. Oktober 1978

FS 1

9.00 Am, dam, des — „Stars“ aus der Wissenschaft (Kleinkinder)

Apprenons le français (Wh.)

Der allerredelste Sinn des Menschen ist Sehen (Wh., SW)

Seniorenclub (Wh.)

The World moves on (Wh., ab 14, SW)

Am, dam, des (Wh.)

Beththupferl — Christa und ihre Freunde

Start ins Abenteuer — Cerro Colorado — Ein Berg für morgen

Wir

Österreich-Bild

Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

Aktenzeichen XY — ungelöst Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe

Davon habe ich nichts gewußt Film über die Problematik des KZ. Soll Uninformiertheit, Fehlinformation oder Indolenz unseren politischen Verstand formen, wo wir heute die Möglichkeit haben, Sätze wie „Davon habe ich nichts gewußt“ — die man im Zusammenhang mit dem KZ immer wieder hören kann — durch unser demokratisches System zu überwinden? Die Dokumentation von Walter Davy gibt eine klare Antwort auf diese Frage.

22.05 Sport

Schönen Muttertag — Dein George — Spielfilm (USA, 1973). Mit Patricia Neal, Cloris Leachman u. a. — Regie: Darren McGavin — Ein Siebzehnjähriger wird auf der Suche nach seinem Vater in einem amerikanischen Fischerdorf in eine Familientragödie verwickelt. Meisterhaft fotografiertes Erstlingsfilm des Regisseurs, der jedoch in Brutalität und Horroreffekte abgeleitet. (Erwachsene)

Aktenzeichen XY — ungelöst Meldungen und Reaktionen

0.00 Nachrichten

FS 2

Wirtschaften — Österreichs Wirtschaftsstruktur und Außenhandel

Porträt — Biedermeier

Trailer (Wh.)

Die Berechnung des Zufalls. — Glücksspiele verleiten dazu, über eventuelle Gesetzmäßigkeiten des Zufalls nachzudenken. Gibt es überhaupt so etwas wie Zufall und läßt er sich berechnen? Statistiker und Computerfachleute versuchen, diese Frage nach dem neuesten Stand der Wissenschaft zu beantworten

Halbzeit — Seitensprung. Mit Ulli Philipp, Christine Wodetzky u. a. — Heike F. hat entdeckt, daß ihr Freund sie betrügt, und will ihn verlassen. Erst der Rat einer erfahrenen Freundin rettet die Beziehung. (Ab 16)

Zeit im Bild 2 mit Kultur und Karikaturen der Woche

Erinnern Sie sich noch? — Gilbert Becaud — Monsieur 100.000 Volt. Mit Gilbert Becaud, Belina, Inge Brück, Dunja Rajter u. a. (Wh.)

Samstag

28. Oktober 1978

FS 1

Der gläserne Pantoffel — Spielfilm (USA, 1955). Mit Leslie Caron, Michael Wilding u. a. — Regie: Charles Walters. — Filmmusical nach dem „Aschenbrödel“-Motiv, das trotz mancher künstlerischer Züge nicht mehr an sein Vorbild „Lili“ heranreicht und mitunter den Zauber eines modernen Märchens vermissen läßt. (Ab 10)

Jolly Box — Trickfilmschau

Mein Onkel vom Mars — Der blaue Schleier der Wüste. (Ab 10)

Beththupferl — Christa und ihre Freunde

pan-optikum

Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads

Österreich-Bild mit Südtirol aktuell

Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.55 Sport

Am laufenden Band

21.50 Sport

Fragen des Christen — Pfarr-Dr. Martin Bolz antwortet

Mann im Sattel — Spielfilm (USA, 1951). Mit Randolph Scott, Joan Leslie u. a. — Regie: Andrew De Toth. — Owen Merritt verliert die geliebte Frau an einen reichen Rancher. Als dieser ihn auch noch zwingen will, sein Land zu verkaufen, nimmt Merritt den Kampf gegen ihn auf. Älterer Durchschnittswestern. (Ab 14)

23.35 Nachrichten

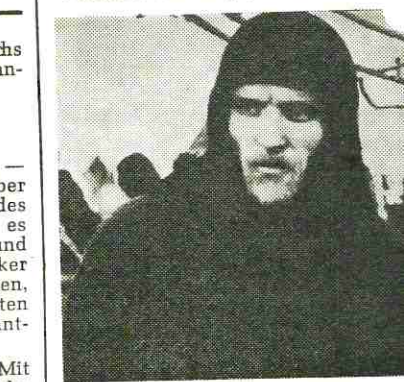
FS 2

Tennis-Grand-Prix (Übertragung aus der Wiener Stadthalle) dazwischen Turn-WM — Einzel Herren (Aufzeichnung aus Straßburg)

Wirtschaften — Österreichs Wirtschaftsstruktur und Außenhandel (Wh.)

Die Galerie

Andrej Rubljow — Spielfilm in zwei Teilen (UdSSR, 1967). Mit Anatolij Solonizyn, Iwan Lapikow



u. a. — Regie: Andrej Tarkowski — Das Leben des großen russischen Malers Andrej Rubljow, der um 1360 geboren wurde und um 1430 starb. Der in acht Kapitel gegliederte, künstlerisch beachtliche Film macht es dem Zuschauer schon durch seine Länge nicht leicht, zu eröffnen sich eher einem reflexion-geübten Betrachter, dem es mehr um die Hintergründe des Schaffens als um das Werk von Andrej Rubljow geht. (Eher ab 16)

Jazz am Samstag — Berlin Jazztage 77. Mit Jo-Anne Bracke Trio

In allen Fragen berät Sie

perjak

TEXTILCENTER WESTTIROLS
Abteilung Wohnkultur und Teppichcenter

LANDECK - Malsersstraße 33

Telefon 0 54 42 / 32 41

Verlangen Sie Vertreterbesuch!

Große Auswahl in Steppdecken, Daunendecken, Daunendecken-Flachbetten, Bettwäsche, Bettfedern, Inlette, Acryldecken

Alte Tuchent - Modernes Flachbett

Wir machen aus Ihrer alten Tuchent ein neues Flachbett!

Bettfedernreinigung

Es werden Ihre Polster und Tuchenten in unserer Bettfedernreinigungsanlage gereinigt und mit neuen Federn ergänzt

Reinigung: Täglich

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Theater

Tiroler Landestheater mit „Liebe und Zufall“ in Landeck

Im Rahmen der Landecker Theatersaison 1978-79 gastiert zum ersten Mal das Tiroler Landestheater mit der grazilen Komödie „Das Spiel von Liebe und Zufall“ von Pierre Chamblin de Marivaux.

Dieses Stück, ein Triumphgesang auf die Unbeirrbarkeit der Liebe, aber auch ein Sprung über den Graben, der die Gesellschaftsklassen ein halbes Jahrhundert so schroff trennte.

Samstag, 21. 10. 1978, 20 Uhr, Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck; Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia, Landeck, Malsterstr. 15.

Konzert

Donnerstag, 19. Oktober 1978, 20 Uhr, Musiksaal des Bundesrealgymnasiums Landeck; Eintritt S 50,—; Jugendliche S 25,—. Programm: G. F. Händel

Hallenser Sonate Nr. 3, h-moll

Adagio, Allegro, Largo, Allegro

Preludio G für Cembalo solo

Hallenser Sonate Nr. 2 e-moll

Adagio, Allegro, Grave, Minuet

Suite für Cembalo solo

Larghetto, Allegro, Air, Sonatina,

Air, Fantasie

Hallenser Sonate Nr. 1, a-moll

Adagio, Allegro, Adagio, Allegro

Rege Tätigkeit des Landesverbandes Tiroler Volksbühnen

(LPD) - Ein reges Veranstaltungsleben kennzeichnet den Landesverband Tiroler Volksbühnen. Am Sonntag, 15. 10. 78, um 10 Uhr fand im Hotel „Schwarzer Adler“ in Innsbruck die diesjährige Gemeinschaftskonferenz der Vorstände des Landesverbandes Tiroler Volksbühnen und des Bundes Südtiroler Volksbühnen statt. Diese Konferenz wird jährlich einmal, abwechselnd in Nord- und Südtirol durchgeführt.

Im Rahmen des Bildungsprogrammes der Kammer für Arbeiter u. Angestellte stehen die heurigen Bildungstage unter dem Motto „Lebendiges Volksschauspiel in Tirol“. Durch die Mitwirkung zweier Bühnen aus Südtirol soll auch deutlich demonstriert werden, daß die beiden Verbände eng zusammenarbeiten. Im März kommenden Jahres findet wieder ein Bildungskurs am Grillhof statt, der Spielleiter, Regisseur, Maskenbildner und Bühnentechniker zu einer dreitägigen Schulung zusammenführen wird. Auch hier handelt es sich um eine Veranstaltung, die jährlich stattfindet.

Manche Ämter werden in Washington nach dem Grundsatz vergeben, daß Blinddarmoperationen prinzipiell vom Gärtner auszuführen sind.

Volkshochschule Landeck

Neue Kurse

Am Dienstag, 24. 10. 1978, 20 Uhr, beginnt im Bundesrealgymnasium Landeck ein Kurs Zeichnen, Malen, Graphik. Die Leitung hat Prof. Herbert Danler. 10 Abende, Beitrag S 300,—.

Am Montag, 23. 10. 1978, 20 Uhr, beginnt in der Volkshochschule Landeck ein Kurs Maschinschreiben für Anfänger. Leitung Christian Senn. 10 Abende, Beitrag S 270,—.

WIFI-Kurse

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol
Bezirksstelle Landeck

Vortrag „Wie hoch wird meine Gewerbesteuer?“

Beginn: Mittwoch, 25. 10. 1978, 19 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Vortragender: Dr. Peter Reiter

Seminar „Deine Persönlichkeit - Dein Erfolg“

Beginn: Montag, 27. 11. 1978, 18.30 Uhr

Dauer: 8 Abende (27. bis 30. 11. u. 4. bis

7. 12.), jeweils von 18.30—22.00 Uhr

Beitrag: S 900,—

Leiter: Eugen Maier, Graz

Autogenes Training (Grundstufe)

Beginn: Samstag, 11. 11. 1978, 9 Uhr

Dauer: 4 Samstage, jeweils 9—11.30 Uhr

Beitrag: S 1.400,—

Leiter: Univ.-Prof. Dr. Heinz Prokop

Kalkulationsseminar für Friseure

Beginn: Montag, 6. 11. 1978, 9 Uhr

Dauer: 1 Tag, von 9—12 u. 13—16 Uhr

Beitrag: S 350,— (inkl. Unterlagen)

Leiter: Horst Löffler

Vortrag „Neues aus der Sozialversicherung“

Beginn: Dienstag, 14. 11., 15 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Vortragender: Karl Jandl

Interessenten für die Kursveranstaltungen werden gebeten, sich umgehend bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Telefon 05442-2225, anzumelden.

WER

das GEMEINDEBLATT liebt, liest es zu Hause. Läßt es sich ins Haus kommen. Ein Abonnement ist billig (S 96,— pro Jahr) und einfach zu erlangen: Tel. 05442-2214 20.

Kath. Bildungswerk Tirol

Informationsvortrag mit Lichtbildern und Film über die Lebenshilfe für den Bezirk Landeck.

Zams: Montag, 23. 10., 20 Uhr, Pfarrheim.

Perjen: Dienstag, 24. 10., 20 Uhr Pfarrsaal.

Schönwies: Mittwoch, 25. 10., 20 Uhr Pfarrsaal.

Landeck: Freitag, 27. 10., 20 Uhr, Pfarrsaal.



Ein großer Erfolg war auch heuer wieder der Kirchtagsball des AAB Landeck. Ein Teil des Reinertrages wurde wiederum sozialen Zwecken zugeführt. Ein herzliches Dankeschön allen Spendern.



Kameraklub Landeck Sektion Film

Der nächste Klubabend findet am Dienstag, 24. 10. 1978, 20 Uhr, im Gasthof Bierkeller statt.

Wir bitten die Mitglieder zum Thema des Abends — Zeigt her Eure Filme — zahlreich Filme mitzubringen. Wer seine Filme besprochen haben will, möchte diese bis zum 21. 10. bei den Herren Schimpfössl und Steiner abgeben.

Wir laden alle Filmfreunde zu diesem Abend herzlich ein. Die Vereinsleitung

Einladung

Der Kameraklub Landeck ladet die Bevölkerung von Landeck und Umgebung zu seinem diejährigen öffentlichen Filmabend am Mittwoch, 25. 10. 1978, 20 Uhr, in der Aula des Bundesrealgymnasiums herzlich

ein. Diese Veranstaltung soll ein Querschnitt durch die Vereinsarbeit des vergangenen Jahres sein. *Hervorzuheben wäre die öffentl. Erstausführung des Filmes, der anlässlich der Eröffnung des Altersheimes im vergangenen Jahr vom Kameraklub, Sektion Film, in Gemeinschaftsarbeit hergestellt wurde.* Die Vereinsleitung

Kaunertal

Werner Kotzur aus Duisburg geriet am 11. 10. mit seinem PKW, in dem er noch seine Gattin Gertrud und Sohn Klaus Peter (15) sowie Ruth Zeberg und Fredi Koller aus Seewen, Schweiz, mitführte, auf der Fahrt vom Gepatschtaudamm nach Feichten in einer scharfen Rechtskurve über den linken Fahrbahnrand hinaus und kollerte, sich seitlich mehrmals überschlagend, etwa 14 m über eine steile Böschung in den Faggenbach, wo der PKW schwer beschädigt auf dem Dache liegenblieb. Die fünf Insassen konnten durch die Hecköffnung kriechen, da das Fenster herausgebrochen war. Frau

Kotzur wurde schwer verletzt nach Zams eingeliefert. Der Lenker und Ruth Zehberg wurden leicht verletzt.

Verband der Österr. Bundesbahn-Landwirtschaft Bezirksleitung Landeck

Bei der kürzlich in der Bahnhofsgastwirtschaft Landeck abgehaltenen Jahreshauptversammlung des Zweigvereines Flirsch a. A., konnte Bezirksobmannstv. Viktor Zolet die gut besuchte Versammlung als Geschäftsführer eröffnen.

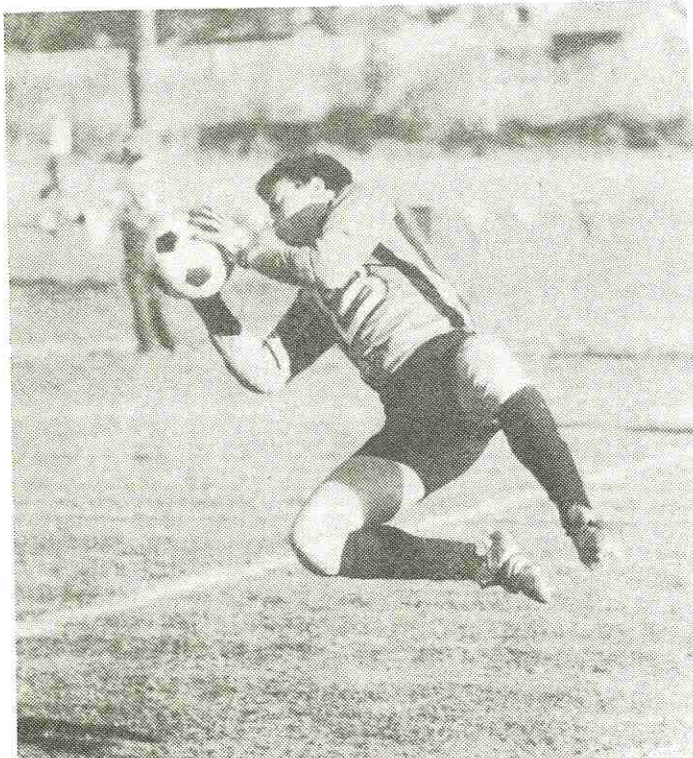
Bei der Neuwahl des Ausschusses konnte ein ganz junges Team der Eisenbahner-Kleingärtner unter Obmann Adolf Markart, Bahnhof Pians, zusammengestellt werden, welche ihre Aufgaben im Bereich Flirsch wahrnehmen werden.

Ehrenpräsident Strobl gedachte des langjährigen Obmannes Markart sen. und bezeichnete es als gutes Omen, daß sein Sohn die Stelle des Vaters übernimmt.

SPORTNACHRICHTEN

SV Zams - SV Fulpmes 1:1 (1:0)

Zur Auseinandersetzung mit dem SV Fulpmes war das junge Zammer Team mit einer genau ausgeklügelten Offensivtaktik aufs Feld gelaufen, die trotz der derzeit latenten Schufschwäche der Sturmreihe einen doppelten Punktegewinn ermöglichen sollte: intensives Schuftraining im Abschlußtraining, strikte Anweisungen zu Schüssen aus der 2. Distanz, hartes Tackling bereits im Mittelfeld und konsequente Manndeckung im Defensivbereich waren die Bestandteile des möglichen Siegrezeptes. Das Spiel begann ausgeglichen, die Gästemannschaft begegnete dem forcierten Kombinationspiel der Heimischen von Anfang an mit enormer Schnelligkeit bei Einzel- u. Durchbruchsaktionen, wobei die Zammer Verteidigung mehrfach auf harte Proben gestellt wurde. Forchecking auf beiden Seiten und mitreißende Zweikämpfe prägten das Spiel während der gesamten 1. Halbzeit, in der Zams durch einen kraftvollen Schuf von Mittelstürmer Marth in eine verdiente 1:0 Führung ging. Mehrere zum Teil unglücklich vergebene Chancen, die eine frühzeitige Spielentscheidung hätten herbeiführen können, blieben schließlich die Gesamtausbeute einer nicht voll befriedigenden ersten Halbzeit. Nach Seitenwechsel eröffnete Fulpmes das Spiel mit



Tormann Hansi Schmid in Aktion

einer kalten Dusche für den SV Zams: die heimische Abwehr konnte aus einer gefährlichen Situation den Ball nicht wegschlagen, sodaß aus kürzester Tordistanz der Ausgleich erzielt wurde. In weiterer Folge versuchte Zams vehement, das Blatt nochmals zu seinen Gunsten zu wenden, scheiterte aber an der mangelnden eigenen Präzision bei Toraktionen und Schüssen, die durchwegs knapp am Gä-

siegehäuse vorbeistrichen. Die Spritzigkeit u. das enorme Laufpensum des Gegners entschärfen das Zammer Angriffsspiel weitgehend, sodaß das erspielte Remis unverändert blieb und als gerecht bezeichnet werden kann.

Von der heimischen Elf scheint diesmal besonders die Leistung des Schlußmannes Schmid hervorhebenswert, der durch Reaktionsschnelligkeit und Fangsicherheit einen ruhenden Pol in der Abwehr bildete, im Mittelfeld prägte wiederum Regisseur Toni Krismer trotz einer im Kampfgeschehen erlittenen Gesichtsverletzung die elegante Linie des Spiels. Linksaußen Gebhard Moser dominierte im Offensivspiel, wobei er für Einsatzfreudigkeit und seine Sturmäufe wiederholt Szenenapplaus erhielt, und Goalgetter Marth setzte sich mehrfach hervorragend in Szene, seine Dribbelqualitäten kommen nun in verstärktem Maß dem homegenen Mannschaftsgefüge zugute.

Die souveräne und sichere Schiedsrichterleistung des Unparteiischen Kogler II, der besonders auch verbale Ausschreitungen bereits in ihrem Ansatz zu unterbinden vermochte, ermöglichte ein faires und kampffreudiges Spiel, das beiden Mannschaften einen verdienten Teilerfolg brachte, und sie den erschienen 350 Zuschauern als einander ebenbürtig zeigte.

Zams spielte mit: Schmid, Fraidl, Schullus, Hauser, Raggl, Nimmervoll, Pauli, Krismer, Seidl, Marth, Moser und muß nächstes Wochenende seinen 5. Tabellenplatz auswärts gegen Fieberbrunn verteidigen.

Tennis Zams

Am vergangenen Sonntag war die Betriebs-sportgemeinschaft der Tiwag Prutz Gast des Tennisclubs Zams. Trotz des 7:2 Sieges der Zammer 1. Mannschaft hat die BSG Prutz einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Von beiden Mannschaften wurde abschließend eine Intensivierung der sportlichen Kontakte begrüßt. Die Punkte für die BSG erkämpften Schuler Siegmart und sein Sohn Hannes, während im Herren-Einzel Pockberger Fritz, Schuler Walter, Thanei Albert und Allgäuer Gerhard gepunktet haben. Im Doppel siegten Schuler W.-Thanei, Dr. Lechthaler-Pockberger und Siegele-Allgäuer.

ASV Landeck verteidigt Tabellenführung

SV Natters - ASV Landeck 1:3 (0:1)

Tore f. Landeck: Mungenast Bernhard (3)
SR Parlh

In diesem schweren Auswärtsspiel galt es die Tabellenführung gegen den Zweitplatzierten SV Natters zu verteidigen. Den Zuschauern bot sich dann auch ein schnelles und kampfbetontes Spiel, indem die Landecker schon zu Beginn einige schöne Chancen herausarbeiten konnten. In der 10. Min. stand es dann auch 1:0 für Landeck: Mungenast Bernhard jagte das Leder aus rund 20 Metern über den gegnerischen Tormann ins Netz. Derselbe Spieler prägte dann auch das weitere Spielgeschehen. Nach einem Foul an dem durchgebrochenen Schöpf Martin, schof er den dafür verhängten Strafstoß zu unplatziert, sodaß der gegnerische Tormann abwehren konnte. Mit 1:0 ging es in die Halbzeit. Kurz nach Anpfiff der 2. Halbzeit war es wieder Mungenast Bernhard, der die gesamte gegnerische Hintermannschaft überspielte und den Ball unhaltbar für den Tormann in die linke Kreuzecke schof. Noch einmal versuchten die Natterer mit letztem Einsatz einen Umschwung herbeizuführen. Durch einen direkt verwandelten Freistoß kamen die Natterer zum Anschlußtreffer. Der zur Zeit in ausgezeichnete Form spielende Torhüter Althaler Gernot scheint der Mannschaft den nötigen Rückhalt zu geben und war bei einigen gefährlichen Aktionen der Natterer stets auf dem Posten.

Der an diesem Tag kaum zu haltende Mungenast Bernhard stellte dann mit seinem 3. Treffer den alten 2-Tore-Vorsprung wieder her. Das Erfreuliche an diesem Spiel war, daß neben den Routiniers Mungenast Bruno, Schöpf,

Schrott auch die jungen Spieler Jenewein, Eigl und Braun Thomas überzeugen konnten. Mit der gezeigten Leistung müßte auch am kommenden Wochenende gegen Nassereith ein Erfolg und die damit verbundene Verteidigung der Tabellenführung möglich sein.

Hierbei möchte sich der ASV Landeck recht herzlich bei der Fam. Knabl (Gasthaus Windegg) für die Ballspende bedanken.

ASV Res. - SV Haiming II 0:1 (0:1)

Obwohl die ASV Reserve in der 2. Halbzeit fast pausenlos angriff, müßte sie eine unglückliche Niederlage hinnehmen.

Samstag, 21. 10.: ASV Landeck - TS Nassereith

Sportgeist!!

Jedem Landecker Fußballanhänger dürfte bekannt sein, daß es in seiner Heimatstadt 2 größere Vereine gibt. Damit die Existenz eines Vereines gewährleistet ist, muß natürlich von den Zuschauern Eintritt verlangt werden. Das wäre an sich kein Problem. Doch zum Vorteil des einen (vielleicht zum Nachteil des anderen) Vereines gibt es nur ein „Kassierhäuschen“ und das ist zudem noch im Besitz des größeren Vereines. Bis jetzt. Bis jetzt hat sich der „größere Verein“ immer bereit erklärt, dem „kleineren Verein“ dieses Kassierhäuschen für dessen Heimspiele zur Verfügung zu stellen. In jüngster Zeit jedoch blieb selbst auf Intervention des hierfür zuständigen Stadtrates die „Tür“ für den ASV verschlossen.

Der Gerätewart sagte nein — nennt man das Sportgeist?

Ein Beobachter des Landecker Fußballgeschehens!

SV Scharnitz - SV Prutz 1:1 (1:1)

Zwei grundverschiedene Spielabschnitte boten sich den Zuschauern. In der ersten Halbzeit hatten die Gastgeber wesentlich mehr vom Spiel. Sie gingen schon in der 10. Min., allerdings durch ein äußerst dummes und auch umstrittenes Tor 1:0 in Führung. Ein weiter Einwurf sprang über den Prutzer Tormann ins Netz, der Schiedsrichter aber habe gesehen, daß der Tormann den Ball noch berührte. In der Folge konnten sich die Prutzer nur sporadisch aus dem gegnerischen Druck befreien. Kurz vor der Pause wurde dann Purltscher Josef im Scharnitzer Strafraum gelegt. Den dafür diktierten Elfmeter verwandelte Pintarelli Werner sicher zum 1:1.

In der zweiten Halbzeit übernahmen nun die Prutzer die Initiative und drückten vehement auf den Führungstreffer, doch es wollte einfach nicht gelingen. Teils war es Pech, teils Unvermögen der Prutzer Spieler, daß die sich bietenden Chancen nicht genutzt werden konnten.

Vils Sch. - Prutz Sch. 1:1 (0:1)

Sonntag, 22. 10.: 13.30 Uhr Prutz Sch. - FC Gunglgrün Sch; 15 Uhr SV Prutz I - SV Natters I.

Donnerstag, 26. 10.: 13.30 Uhr Prutz Sch. - Nassereith; 15 Uhr SV Prutz I - SV Stanzach I.

Abschlußschießen der Schützengilde Landeck im KK-Bewerb

Zum Abschluß der heurigen KK-Saison führte die Schützengilde Landeck die Meisterschaften der Kompaniemitglieder, Stadt- und Gemeinderäte sowie die Gildenmeisterschaft im Englisch Match durch. Es konnten gute Ergebnisse erzielt werden.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand aber das Silberhochzeitsschießen unseres Schützenrates Purltscher Luis mit Gattin Sabine.

Das Jubelpaar stiftete eine aus Holz geschnitzte Ehrenscheibe und einen schönen Zinnteller für denjenigen Schützen, der den besten Schuß auf die Ehrenscheibe machte.

Es wurden eine Hochzeitsscheibe (Tiefschuß) 15er-Serie Igd. stehend, die Wildscheibe und die Schützenkönigsscheibe beschossen. Schützenkönig 1978-79 wurde Alt-Landt.-VP Josef Riml. Den besten Schuß auf die Ehrenscheibe machte Mader Max. Auf der Wildscheibe und auf der 15er-Serie war Wiener Sepp erfolgreich.

Am Abend wurde dann die Preisverteilung abgehalten. Neben vielen schönen Preisen u.

Medaillen konnte Oberschützenmeister Hermann Ranner auch den besten Schützen des Jahres, Wiener Sepp, für seine besten Resultate einen Pokal überreichen. Der Höhepunkt der Preisverteilung war wohl die Ehrung des neuen Schützenkönigs 1978-79. Der abgehende Schützenkönig, Wilfried Huber, überreichte dem neuen Schützenkönig, Josef Riml, die ehrende Auszeichnung, die Schützenkette, für das kommende Vereinsjahr.

Wir wünschen nun allen Gewinnern u. dem Schützenkönig ein kräftiges Schützenheil!

2. Zammer Dorfmeisterschaft

Am Nationalfeiertag, 26. 10. 78, veranstaltete die Sektion Fußball des SV Zams wiederum ein Fußballturnier für die Jüngsten aus Zams. Alle Eltern und die, die herrlichen Fußball sehen wollen, sind dazu recht herzlich

eingeladen. Turnierbeginn ist um 13 Uhr. Mannschaftsaufstellungen sind im Vereinskasten ersichtlich. Diese Veranstaltung steht unter der Patronanz der Firma VW-Audi Albert Falch, Zams.

Weiters führt die Sektion Fußball am 4. od. 11. Nov. ein Fußballturnier für Zammer Betriebs-, Vereins- oder Stammtischmannschaften durch. Anmeldungen hiezu sind bitte sofort an Sektionsleiter Sordo Othmar zu richten. Als Preise winken Pokale. In diesem Zusammenhang teilt die Sektion Fußball noch mit, daß der Zammer Sportball am 3. 2. 1979 und der Kehraus am 27. 2. 1979 im Restaurant Schmid stattfinden werden. Es spielen jeweils die beliebten „Kleinheinz Buam“.

Noch nicht genau fixiert sind der Weihnachtsbasar, bei dem selbstgemachte Handarbeiten erworben werden können und die 2. Internationale Autoweihe in Zams.

In Planung ist derzeit auch eine große Glücksscheinverlosung, bei der u. a. ein neues Auto der Mittelklasse zu gewinnen sein wird.

Die Bevölkerung von Zams wird auch gebeten, Gegenstände, die bei einem Flohmarkt angeboten werden könnten, dem SV Zams zur Verfügung zu stellen. Rufen Sie bitte an, und die Sachen werden sofort abgeholt. Bitte kein Sperrmüll. Telefon 37442 (Sordo O.) od. 21283 (Kuel E.). Sordo

Neue Bahnrekorde des KK ESV Landeck

Die 1. Mannschaft des KK ESV Landeck kegelte im Meisterschaftsspiel gegen den KSK Wängle in Reutte einen neuen Bahnrekord mit 2493 Holz, 415,5 Schnitt. Es kegeln Mall Alois, der neuen Einzelbahnrekord mit 455 Holz schob, Weiskopf Arnold, 409, Wyhs Günter, 425, Markart Pepi, 378, Prantner Günter, 386 und Stradulla Günther, 440. Der KK ESV Landeck siegte mit 18:4 Punkten.

Die 2. Mannschaft müßte gegen den KSK Sölden 1 auf der Heimbahn eine Niederlage von 19:3 hinnehmen.

Der nächste Kampf des KK ESV Landeck 1 ist am Freitag, 20. 10. 1978, 19 Uhr, in Landeck. KK ESV Landeck 2 kegelt am Samstag, 21. 10. in Obergurgl.

Wir möchten noch darauf hinweisen, daß am Sonntag, 22. 10., in der Bahnhofrestauration Landeck (Fam. Lutnyk) ein Preisjassen des KK ESV Landeck, um 14 Uhr, stattfindet.

Bezirksschützenbund Landeck

Rundenwettkämpfe Luftgewehr 1978-79

Von der Sportleitung des Bezirksschützenbundes erging bereits die Einladung zur Teilnahme an den Bezirksrundenwettkämpfen.

Beginn: 18. 10. 1978. 8 Schützengilden beteiligen sich an diesem bereits traditionellen Bewerb. Geschossen wird in 3 Gruppen. Titelverteidiger sind in Gruppe A Zams, die Gruppe B wird neu ausgesprochen, da der letztjährige Sieger dieser Gruppe — Landeck II — automatisch in die Gruppe A aufsteigt. Dasselbe gilt für die Gruppe C.

Damit nehmen bereits alle Gilden des Bezirkes ihren Winterschießbetrieb sowohl im Luftgewehr als auch im Luftpistolenschießen auf.

Berichte über Damenkegeln, Boxclub St. Anton und Schützengilde Zams bringen wir in unserer nächsten Nummer

Budo Verein Landeck Taekwon-Do Kung Fu Judo

Landecker Sieger der 1. Bundesländermeisterschaft.

Bei der 1. Bundesländermeisterschaft im Taekwon-Do, welche als Mannschaftswertung in Salzburg ausgetragen wurde, konnte sich der Landecker Budo Verein über die Mannschaften aus Vorarlberg und Salzburg hinwegsetzen und auch im Finale die Mannschaft aus Wien besiegen und somit den 1. Platz erringen. Unser Verein betreibt unter dem koreanischen Trainer Kim Yang Woong 6. Dan Taekwon-Do 7. Dan Dang Soo Do (Kung Fu) und 3. Dan Judo, die Selbstverteidigungsarten Taekwon-Do Kung Fu und Judo! Sollten Sie Interesse an diesen Sportarten haben, so laden wir Sie ein unser Training unverbindlich zu besuchen.



Trainingszeiten: Dienstag Volksschule Landeck-ANGEDAIR 18.30—20 Uhr; Freitag Volksschule Landeck-ANGEDAIR 19—21 Uhr.

Sportklub Serfaus-Komperdell

Zu einem späteren Termin wurde die heurige Tennismeisterschaft ausgetragen. Trotz Abwesenheit einiger Stammspieler waren die Begegnungen spannend und vor allem auf einem guten Niveau. Das schöne Wetter begünstigte den Verlauf, und so konnten alle Bewerbe (Damen, Herren, Trostbewerb) planmäßig abgeschlossen werden. Da derzeit nur ein Platz zur Verfügung steht, wurde bis zum Finale auf einen langen Satz gespielt.

Ergebnisse: Damen (nur langer Satz): 1. Annemarie Hiesl; 2. Gitti Tschuggmall; 3. Dr. Irmengard Schöpf; 4. Isolde Patscheider. Herren: 1. Heinz Schäfler; 2. Zerzer Toni; 3.

Ing. Tschuggmall Alfred; 4. Mathoy Klaus. Trostbewerb: 1. Decker Franz; 2. Monz Robert.

Die Veranstaltung wurde im Beisein von Sportvereinsobmann Norbert Greiter in gemütlicher Runde im Sportkeller Astoria abgeschlossen. Der langjährige Wunsch nach mehr Tennisplätzen hat bei den verantwortlichen Stellen Anklang gefunden, denn schon heuer wird an drei neuen Sandplätzen gebaut, welche zum Saisonbeginn im kommenden Jahr zur Verfügung stehen. Somit ist die Voraussetzung einer Belebung des Tennissports in Serfaus gegeben.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

22. Oktober 1978:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 2343

St. Anton-Peffneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

Kappl-See-Galfür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr:
Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

26. Oktober 1978:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Dr. Koller Carl, Tel. 05418-35612

St. Anton-Peffneu:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

Kappl-See-Galfür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

22. Oktober 1978:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 416

26. Oktober 1978:

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % MwSt.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8 % MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malserstraße 15, Tel 2512.

Hotel Garni Mozart Landeck-Perjen mit Hallenbad
vom 25. 10. bis 15. 12. 1978
geschlossen!

Hotel Schwarzer Adler, 6543 Nauders, Tel. 05473-254 sucht für die Wintersaison ab Mitte Dezember tüchtigen, verlässlichen **Chefkoch**, **Zahkellner(in)** und **Serviermädchen** zu sehr guten Bedingungen.

Suche Bürostelle im Bezirk Landeck (gute Buchhaltungs- und Maschinschreibkenntnisse)

Zuschriften unter Nr. 9067 an Blickpunkt, 6410 Telfs

Opel Manta, Bj. 1971, mit Motorschaden, günstig abzugeben.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Suche für kommende Wintersaison (ab sofort) für Siruplieferung und Kundendienst **tüchtigen Mann**, Elektriker bevorzugt. Post Mix-Anlagen Manfred Handle, 6500 Landeck, Römerstr. 19, Tel. 05442-29235

Tafeläpfel und Birnen. Ab öS 5,—.

Stampfer, Gasthof Krone, Mals, Südtirol

1 verlässlichen **Schimonteur** sucht für die Wintersaison 1978-79 SPORT SCHRANZ in Fiss. Umgebung bevorzugt.
Telefon 05476-356

Für die kommende Wintersaison wird 1 **Zimmermädchen** aufgenommen.

Pension Josef Zobernig, 6534 Serfaus, Tel. 05476-258

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 22. 10.: Missionssonntag (29. So. im Jahreskreis) Missionsopfer: 6.30 Uhr Frühmesse f. Arthur Wille; 9 Uhr Amt f. Karl Winkler; 11 Uhr Kindermesse f. Erich Marth; 19.30 Uhr Abendmesse f. Rudolf u. Maria Bombardelli u. Martha Höck.
 Montag, 23. 10.: Gedächtnis d. Hl. Johannes Capistran † 1456 Belgrad: 7 Uhr Messe f. Konrad u. Maria Thaler; 19.30 Uhr Oktoberandacht.
 Dienstag, 24. 10.: Gedächtnis d. Hl. Antonius M. Claret, Bischof v. Santiago † 1870: 7 Uhr Messe f. Josef u. Anton Grünauer; 19.30 Uhr Oktoberandacht.

Mittwoch, 25. 10.: In d. 29. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse f. Franz Winter.
 Donnerstag, 26. 10.: In d. 29. Wo. im Jahreskreis (Nationalfeiertag): 7 Uhr Messe f. Karl Muigg; 19.30 Uhr Oktoberandacht f. d. Vaterland.

Freitag, 27. 10.: In d. 29. Wo. im Jahreskreis: 14 Uhr Beichte der VS; 19.30 Uhr Abendmesse f. Anton Kiefer.

Samstag, 28. 10.: Fest d. Apostel Simon und Judas: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr 1. Jahrtagsgottesdienst für Aloisia Zetl.
 Sonntag, 29. 10.: 30. So. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef u. Agnes Völk; 9 Uhr

Amt f. Sophie Sturm; 11 Uhr Kindermesse für Franz Rosina; 19.30 Uhr Abendmesse f. Maria Schiestl.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 22. 10.: 8.30 Uhr Messe f. Konrad Spiegel (f. d. Pfarrfam.); 10.30 Uhr Messe für Richard Moranduzzo; 19.30 Uhr Messe f. Sophie Schuler.

Montag, 23. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Rosa Pfeifhofer; f. Maria Wohlfarter.

Dienstag, 24. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Alfons u. Benedikt Scheiber; f. Leopoldine Schrötter.
 Mittwoch, 25. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Nikolaus Guem; f. Franz Thurner; 19.30 Uhr Messe für verst. Eltern Peintner-Köck.

Donnerstag, 26. 10.: Staatsfeiertag: 7.15 Uhr Messe f. Luise u. Josef Pircher; f. Josef u. Maria Fuchsberger; 19.30 Uhr Festgottesdienst f. Barnabas Kerber.

Freitag, 27. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Johann u. Maria Tschol; f. verst. Eltern Kuen u. Magnus Weiskopf.

Samstag, 28. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Johann u. Helmut Maier; f. Antonia Schöpf; 19.30 Uhr Messe f. Josef u. Anna Rudig.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 22. 10.: 29. So. im Jahreskreis (Missionssonntag: Sammlungen f. d. Weltmission); 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Messe f. Josef u. Hermine Sassella; 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Messe f. Josef Raggl.

Montag, 23. 10.: Johannes v. Capestrano: 7.15 Uhr Messe f. Erich Schmid; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Dienstag, 24. 10.: 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Jugendmesse f. Hans Peter Neuner.
 Mittwoch, 25. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Gottfried u. Anna Zangerle; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Donnerstag, 26. 10.: 17 Uhr Kindermesse für Verst. Kuntner-Haueis; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Freitag, 27. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Rudolf u. Olga Zangerle; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Samstag, 28. 10.: Hl. Apostel Simon u. Judas; 7.15 Uhr Messe f. Hildegard Pfeifer; 17 Uhr Kinderrosenkranz u. Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 22. 10.: 29. So. im Jahreskreis - Weltmissionssonntag mit Missionsopfer: 8.30 Uhr Jahresamt f. Leopold, Katharina u. Angehörige d. Fam. Nicolussi; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Montag, 23. 10.: Hl. Johannes v. Kapistran: 7.15 Uhr Messe f. Aloisia Wucherer.

Dienstag, 24. 10.: Hl. Antonius Maria Claret: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Herbert Thurner.

Mittwoch, 25. 10.: In d. 29. Wo. im Jahreskreis: 7.15 Uhr Schülermesse f. Leb. u. Verst. Kuel-Lang.

Donnerstag, 26. 10.: In d. 29. Wo. im Jahreskreis - Nationalfeiertag: 19.30 Uhr Jahresamt f. Josef u. Margareth Hammerl mit Gedenken f. Heimat u. Vaterland.

Freitag, 27. 10.: In d. 29. Wo. im Jahreskreis: 7.15 Uhr Jahresmesse f. alle Verstorbenen Hauser-Kössler.

Samstag, 28. 10.: Hl. Apostel Simon u. Judas: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Verst. d. Fam. Knecht-Praxmarer; 19.30 Uhr Jahresamt f. Josef Kleibl.

Sonntag, 29. 10.: 30. So. im Jahreskreis: 8.30 Uhr 1. Jahresamt f. Johann Frank; 10.30 Uhr 1. Jahresamt f. Martin Prünster.

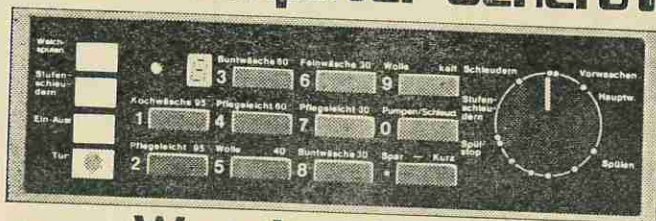
Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 22. Oktober 1978, 10.30 Uhr



Miele

die neue Computer-Generation



Waschautomat Geschirrspüler Wäschetrockner

Zum ersten Mal steuern Mikrocomputer Haushaltsgeräte der Spitzenklasse. Und das bedeutet, Einfachste Bedienung, höchste Zuverlässigkeit, lange Lebensdauer und Servicefreundlichkeit. Nutzen Sie den Fortschritt der Technik. MIELE bringt ihn ins Haus.

Einführungsaktion vom 1.10. bis 15.11.
bei Ihrem Miele-Fachhändler

SCHWENDINGER & FINK
Elektrohaus

6500 Landeck, Malsersstraße 40

Wir haben unser **HI-FI-Stereo-Studio erweitert** und haben für Sie eine noch größere Auswahl an **HI-FI-Stereo-Türmen u. Compactanlagen**
IHR FUNKBERATER **R. FIMBERGER, LANDECK, MAISENGASSE 2, TELEFON 2513**

Haus Robert Klimmer, St. Anton a. A. sucht für kommende Wintersaison selbständiges **Zimmermädchen** zu besten Bedingungen. Tel. 05446-2435

Zimmermädchen für Frühstückspension ab Anfang November, zu besten Bedingungen gesucht. (Saisonstelle) Tel. 05446-2305

Hotel Tirolerhof, Serfaus, sucht für Wintersaison **Zahlkellnerin, Büffelhilfe, Hilfsstubenmädchen** und **Küchenmädchen.** Tel. 05476-236

VOLVO 144, Bj. 71, guter Zustand, viele Extras, preisgünstig zu verkaufen. Anfragen an Fa. Würth, Tel. 05442-3263 von Mo.-Fr. 7.30—16.30 Uhr.

Suche Frau als **Zimmermädchen**, stundenweise, Vormittag. Gute Bezahlung.
Haus Rosmarie, St. Anton a. A., Telefon 05446-2487

Schlosser und Vertreter

gesucht. Gute Bezahlung. Telefon 05262-2594

Wir suchen für Anfang Dezember nette, selbständige, fachlich gut ausgebildete, tüchtige **Kellnerin** mit Praxis für gutes a la cart Geschäft, mit bestem Verdienst.

Postgasthof Gemse, Fam. Haueis, 6511 Zams

Wir suchen für die Wintersaison geeigneten

jungen MANN

für Skimontage und Reparatur.

Ski-Sport Pangratz Anton, St. Anton a. A.,
Telefon 05446-2453 oder 2280.

Manfreds Bar, St. Anton die gemütliche Discothek

ab 3. November 78 jeden Freitag, Samstag und Sonntag geöffnet.

Fam. Manfred Kössler

Wir danken allen, die unserem lieben Vater, Großvater, Schwiegervater, Onkel und Schwager, Herrn

JOACHIM GRITSCH

auf seinem letzten Weg das ehrende Geleit gegeben haben. Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Eberl für die jahrelange Betreuung, Herrn Dr. Bauer, den Ärzten und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams u. Hochw. Herrn Rudolf Trenker für die feierliche Gestaltung der Trauerfeier. Weiters danken wir der Schützenkompanie Hochgallmigg, den Jäger-Kameraden und allen, die durch Kranz- und Blumenspenden, sowie im Gebete seiner gedachten.

Die Trauerfamilien

Am Samstag, 21. Oktober 1978, findet in der Zeit von 8—12 Uhr im Zweigbetrieb Prutz-Mesnerhaus ein

Stoffresteverkauf

statt.

Wollstoffe	ab S 30,—
div. Stoffe	S 20,—
Popeline	ab S 30,—
Anorakstoff	ab S 25,—

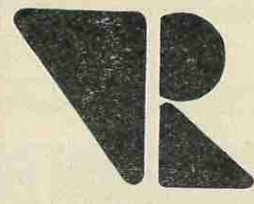
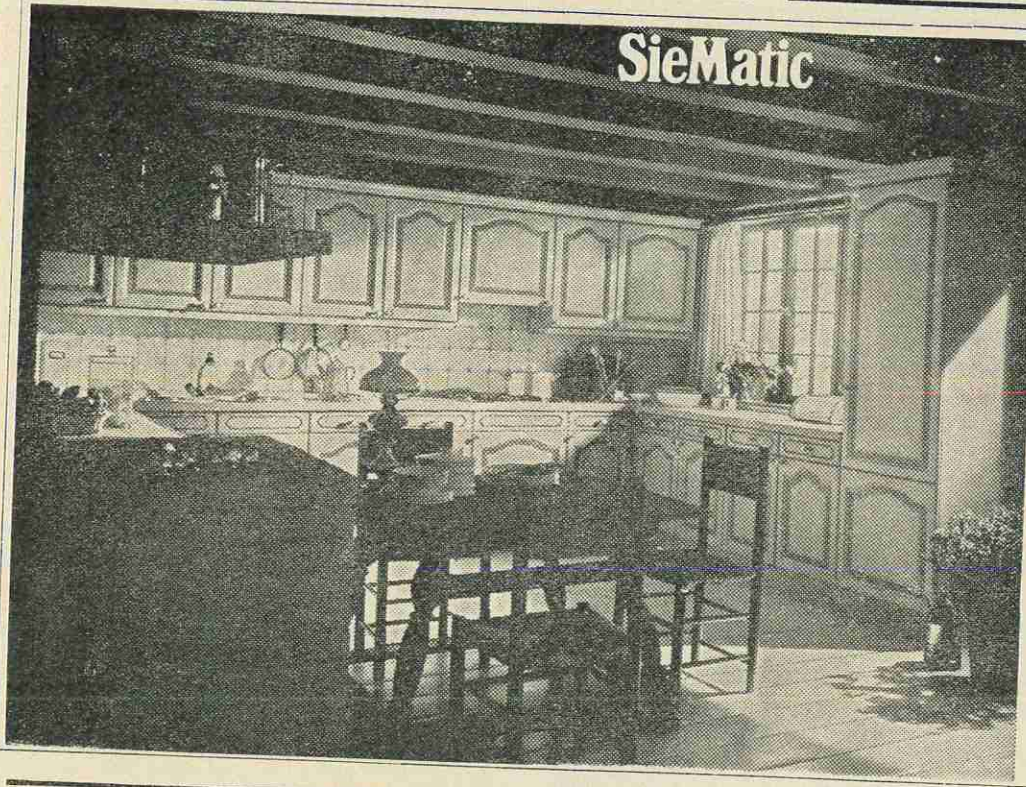
Weiters Watte, Futter usw.

Zusätzlich Damenmäntel, Röcke, Freizeit- und Fischerjacken zu Ausverkaufspreisen.

Fa. MALIN, 6830 Rankweil

Peugeot 204 zu verkaufen. Auch zum Ausschachten.
Telefon 05476-395

Suche verlässliches Küchenmädchen.
Schwarzer Adler, Zams, Tel. 05442-2285



VORHOFER
Raumgestaltung
Landeck, Maisengasse 4, Tel. 2447

SieMatic®
DAS KÜCHENSYSTEM

Wir planen, beraten u. montieren
für Sie die gesamte Innenaus-
stattung.

ACHTUNG
**WINTER-
WERBEWOCHEN**

im

serfauser Kaufhaus

25
JAHRE

Gestaltung: WerbeStudioWest - Landeck

SKI- SPORT- & MODECENTER

Jetzt zum Sonderpreis: Compact Ski Head Hot Style

statt **S 2.390,-** nur **S 1.590,-**

Geze Olymp statt **S 1.360,-** nur **S 1.200,-**

Skiauslaufmodelle ab **S 800,-** · Bindungsauslaufmodelle ab **S 690,-**

Für alle unsere Besucher gibt es eine kleine Überraschung!

Gute Luise und Hofratbirnen zu verkaufen, per kg S 6,—. Lechleitner Hans, Obere Feldgasse 5, Landeck-Perjen.

Hotel Goldenes Kreuz, 6580 St. Anton a. A. sucht für Wintersaison selbständiges **ZIMMERMÄDCHEN**.
Telefon 05446-2211

Taxifahrer

Wir suchen mit Fahrpraxis. Evtl. Unterkunft und Verpflegung.
Telefon 05442-3018

Den orig. „Burgenländischen Heurigen“ Weiß- u. Rotwein

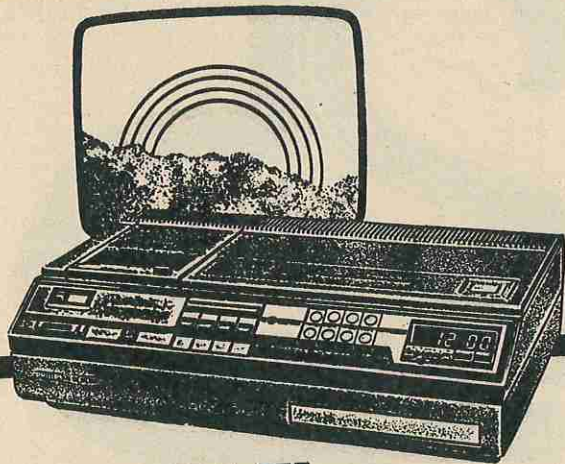
vom Burgenländischen Winzerverband trinken Sie in

Landeck nur im **Gasthof „Bierkeller“**

Sonderpreis nach wie vor für $\frac{1}{4}$ lt. S 15,—.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Auslieferung der Weine durch den Burgenländischen Winzerverband, Zentrallager für Tirol, 6020 Innsbruck, Duilestraße 20, Telefon (05222) 23912



Philips. Der TV-Recorder.

A-6500 LANDECK/TIROL, Innstr. 14
Tel. (05442) 3300, Telex 58 114



ELEKTRO MÜLLER

A-6460 IMST/TIROL, Postgasse 3
Tel. (05412) 2527, Telex 58 114

Kühlschrank AEG SANTO 147 N zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung d. Blattes

Änderungsschneiderin zum selbständigen Arbeiten f. kommende Wintersaison zu besten Bedingungen gesucht.

Sportmode Scherl, St. Anton a. A.

Gebrauchte **Kastenfenster** mit **Jalousien, Türen** sowie ca. 1200 gebrannte **Kundler-Dachziegel**, günstig abzugeben.

Erna Brunner, 6500 Landeck, Römerstraße 24a.

Geschäftslokal

in Landeck Stadtmitte, 15—40 qm gesucht.

Zuschriften unter Nr. 1452 an die Verwaltung

Wir suchen für die Wintersaison 78-79 1 verlässliche **Kassierin**, 1 **Jungkoch**, 1 **Küchenmädchen mit Kochkenntnissen**. Wir bieten Ihnen angenehme Arbeitszeit von 8—17 Uhr, entsprechende Bezahlung. Schriftliche der tel. Bewerbung an Venet-Panorama-restaurant in Zams, Pächter: B. Perkhofer, Telefon 05442-2391.

Kinderarzt

Dr. Michael Czerny

vom 26. Oktober bis 1. November 1978

KEINE ORDINATION

Ab 1. Jänner 1979 Ordination

Mo, Di, Do, Fr von 9—12 Uhr

Mittwoch 14—17 Uhr ALLE KASSEN!

Zum sofortigen Eintritt gesucht:

2 Verkäuferinnen (Kassierin)

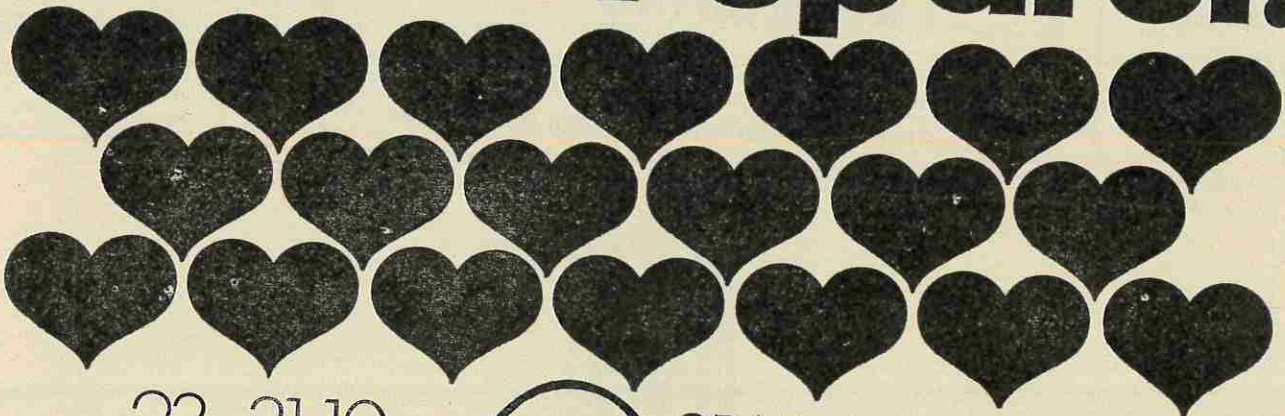
3 Hilfsverkäuferinnen

oder Anlernkräfte.

Eventuell Jahresstelle. Gute Bedingungen. Unterkunft und Verpflegung im Haus.

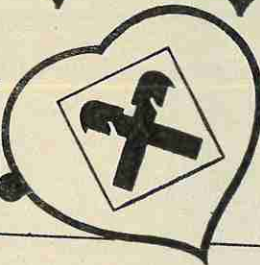
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wir haben ein Herz für Sparer.



23.-31.10.

Richtig.



SPARWOCHE

Raiffeisen.



Fleisch- und Selchwarenerzeugung

KARL HANDL

6551 Pians, Tel. 2038 / 2088

Rindfleisch Vorratskauf zu Tiefstpreisen

vom 25. Oktober bis 8. November 1978

- Rindstutzen mit Knochen, ca. 50 kg S 45,— inkl. S 48,50
- Rindschnitzel, ab 5 kg inkl. S 72,—
- Rindsbraten o. K., ab 5 kg inkl. S 67,50
- Gulaschfleisch o. K., ab 5 kg inkl. S 54,—
- Suppenfleisch schön marmoriert, ab 5 kg inkl. S 39,—

Gut gelagerte Ware und kostenlose Portionierung!

BEACHTEN SIE JEWEILS UNSER TAGESANGEBOT

Verkaufe **BMW 1602**, mit vielen Extras, guter Zustand, ÖAMTC-Test. Telefon 05442-31684

Band sucht singenden Schlagzeuger od. Gitarristen. Telefon 05442-3063

Paris, 25.-29.10., 1.-5.11., 15.-19.11., Hotel/Frühstk., Stadtrundfahrt, ab 1390,-; Rom-Ravenna, 31.10.-5.11., HP, Stadtrundfahrten, 2180,-; Florenz, 9.-12.11., HP, Stadtrundfahrten, 1630,-; Venedig-Gardasee, 10.-12.11., HP, 920,-; Tunesien, 17.-20.11., Sonderflug, VP, ab 2910,-; Baden/Wien, 24.-26.11., HP, 990,-; Moskau, 7.-10.12., VP, 4280,-. Gleich anrufen: Reisebüro **Ideal Tours**, 6235 Reith, Telefon 05337-2281 oder 2183.

Zur Eröffnung des Arlberg-Straßentunnels wird eine

Medaille in Platin, Gold und Tantal geprägt. Die Auflage ist beschränkt. Vorbestellungen werden ab sofort entgegen-
genommen.



werner schrott
6500 landeck · malsenstr. 64

HUSQVARNA- Nähmaschinen

jetzt bis zu
S 1000.—
billiger

Ihr Funkberater
R. Fimberger
Landeck, Tel. 2513 u.
2638

Für 2 Bergrestaurants der Silvrettaseilbahn suchen wir:

2 Alleinköche(innen)
(Jungköche)

4 Abwascher(innen)

8 Mädchen für Küche und Schank

1 Konditor(in)

Arbeitszeit: 8—17.30 Uhr; gutes Betriebsklima; Kost
und Logis frei; Lohn nach Vereinbarung.

Fam. Canal, 6562 Mathon 62, Telefon 05444-32106

Überwachungs- Anlagen!

für Geschäft, Büro,
Wohnhaus-Eingang
usw.

Funkberater
R. Fimberger
Landeck, Tel. 2513 u.
2638



**DAS
WELTPATENT
(Nr. 24 14 826)**

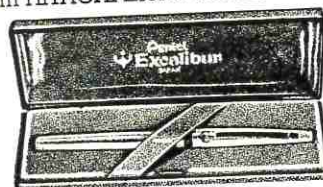
Die Hitachi Profi-Düse ist ein enormer Gewinn für die Pflege Ihres Teppichs. Sie ermöglicht kantenreines Saugen und nützt die Saugleistung optimal aus. Durch das Weltpatent Nr. 24 14 826 gibt es so eine Profi-Düse nur bei Hitachi. Alle Hitachi Staubsauger arbeiten nach dem Zyklonsystem, haben eine Staubkurbel, sind handlich, extrem leise, haben eine enorme Saugleistung, großes Staubfassungsvermögen, einen optischen Staubanzeiger, sowie reichhaltiges Zubehör.

 **HITACHI
STAUBSAUGER**

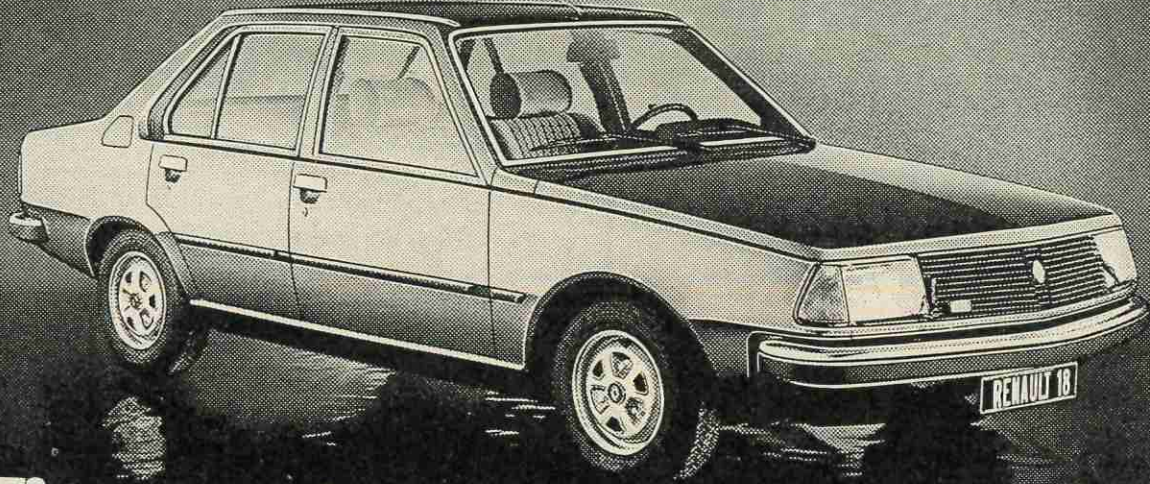
AUF ALLE FÄLLE EIN GEWINN!

**HITACHI GROSSES
GEWINNSPIEL!**

Hitachi
verlost 1 große
Japanreise
(Wert S 56.000.-) und
wöchentlich vom 25. Sept.
bis 16. Dez. 30 Stk. wertvolle
Excalibur Ball Pentels in Luxus-
ausführung mit Monogramm. Teil-
nahmekarten erhalten Sie bei
Ihrem HITACHI Elektrofachhändler.



Renault 18



Ein neuer internationaler Maßstab.

Das Renault 18-Programm bietet perfekte Kombination von Technik und Schönheit. Seine Leistung, seine Sicherheit, sein Komfort und seine Ausstattung sind beispielgebend und machen ihn zum neuen internationalen Maßstab.

Die Modellreihe Renault 18 umfaßt:

Renault 18 TL und **Renault 18 GTL**: 1397 ccm-Motor, 47 kW (64 PS)

Renault 18 TS und **Renault 18 GTS**: 1647 ccm-Motor, 58 kW (79 PS)

Die Modelle Renault 18 GTL und Renault 18 GTS gibt es auch mit elektronischer Vollautomatik.

**Unsere Zeit
ist für Renault.**



Erwin NETZER & Co. Ges.m.b.H.

6500 Landeck, Innstraße 30a
Tel. (0 54 42) 23 76

und weitere **200 RENAULT-Partner** in Österreich

Schülerin sucht Arbeit am Nachmittag in Landeck.
(ca. 2—3 Stunden).
Telefon 2879

Vermiete **GARAGE mit Montagegrube** in Perjen.
Telefon 05442-37152

venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Seilbahn und Panoramarestaurant

in Betrieb bis 26. Oktober 1978

z. Z. herrliche Herbstfärbung

**Ein Tip: Bis zu 50 % Fahrpreisermäßigung beim Lösen einer
Mehrfahrten-Punktekarte**

Betriebszeiten im Oktober 9 bis 16 Uhr

Auskünfte über Wetter usw. Tel. Landeck-Zams 2663

Achtung Hausbauer!

**Alte Fenster raus —
neue Fenster rein!**

Fensteraustausch in 60 Min. — ohne Schmutz
und Staub — keine Maurer-, Maler- und
Tapeziererarbeiten.

Dies ermöglicht eine Blendrahmensäge mit
Absaugvorrichtung.

Wir suchen allerorts 50 Hausbesitzer, die
ihr Haus als Reklamehaus zur Verfügung
stellen.

Kostenlose Information!

INTERWALL - Abteilung Bauservice

4800 Aftnang - Puchheim
Telefon 07674-284

Gesucht:

Wohnung im Raume Landeck oder Zams

bestehend aus Küche, 3—4 Zimmer, Bad, WC.

Zuschriften unter Nr. 17953 an TT-Geschäftsstelle
Landeck, Malserstraße 74.

PREIS- JASSEN

am Sonntag, 22. Oktober 1978 in der
Bahnhofrestauration Landeck. Beginn: 14 Uhr.

Schöne Sachpreise zu gewinnen!

Es ladet ein: **KK ESY Landeck**

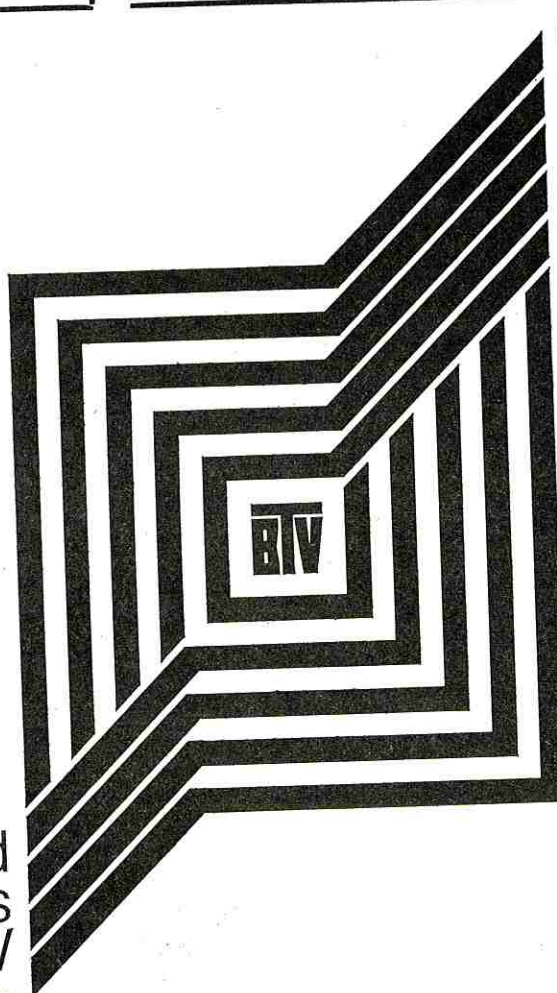
8,7% und mehr!

6,5%

5%

4%

Ihr
Sparadies-
berater sagt
Ihnen wie.



Am Weltspartag und
in der Weltsparwoche ins
Sparadies der BTV
Bank für Tirol und Vorarlberg